

Urban Life Freising 2023

REACT-EU Teilmaßnahme A1:
Freiraumkonzept Stadtmoosach

Weitere Informationen unter:
www.freising.de



EUROPÄISCHER FONDS
FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG
als Teil der Reaktion der Union auf die
COVID-19-Pandemie finanziert

REACT-EU



Dieses Projekt wird vom Freistaat Bayern
und der Europäischen Union
aus Mitteln des Europäischen Fonds
für regionale Entwicklung (ERDF)
als Teil der Reaktion der Union
auf die COVID-19-Pandemie finanziert.

REACT-EU

Stadt
Freising



Der Wiederaufbaufonds der Europäischen Union stellt den Regionen Europas über das Programm REACT-EU Mittel zur Verfügung, um damit die Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und den Übergang zu einer nachhaltigen, digitalen und insgesamt zukunftsfähigen Wirtschaft zu unterstützen. Die Mittel aus REACT-EU sollen zudem einen substanziellen Beitrag zu den europäischen Klimaschutzziele leisten. Der Freistaat Bayern setzt das Programm REACT-EU im bestehenden EFRE-Programm der Förderperiode 2014-2020 um. Teil des Programms ist eine EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden.

Ziel der Förderinitiative ist es, Synergien zwischen städtebaulicher und gewerblicher Entwicklung herzustellen. Durch die Verbesserung der lokalen Infrastruktur und die Anpassung der Innenstädte an digitale, klimatische und energetische Herausforderungen soll die Bedeutung des Stadtorts Innenstadt für das Gemeinwohl gestärkt werden. Das Programm REACT-EU verfolgt damit das Ziel der Stärkung der Innenstädte.

Dieses Projekt wird finanziell aus dem EFRE unterstützt.



EUROPÄISCHE UNION

**EUROPÄISCHER FONDS
FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG**
als Teil der Reaktion der Union auf die
COVID-19-Pandemie finanziert

REACT-EU



Dieses Projekt wird vom Freistaat Bayern
und der Europäischen Union
aus Mitteln des Europäischen Fonds
für regionale Entwicklung (EFRE)
als Teil der Reaktion der Union
auf die COVID-19-Pandemie finanziert.

REACT-EU

Inhalt

Das Wichtigste in Kürze	3
1. Einleitung	6
1.1 Anlass	6
1.2 Ziele & Planungsaufgaben	7
1.3 Rechtlicher Rahmen	8
1.4 Voruntersuchungen	8
2. Strukturanalyse	10
2.1 Bestandsplan	10
2.2 Wassersystem der Moosach	12
2.3 Gewässerstruktur	20
2.4 Nutzungstypen & Biotope	22
2.5 Eigentumsverhältnisse	24
2.6 Historie & Denkmäler	26
2.7 Freiräume	28
2.8 Wegeverbindungen	30
3. Konzept	32
3.1 Thesen	32
3.2 Räumliches Konzept - Drei Moosachwege	34
3.3 Im Fokus: Grünes Band an der Herrenmoosach	36
3.4 Entwurfsbausteine	38
4. Schwerpunkte	40
4.1 Schwerpunkt Dombergwiese	40
4.2 Schwerpunkt Heiliggeistgasse	50
4.3 Schwerpunkt Angerbadgasse	56
4.4 Schwerpunkt Musikschule	62
4.5 Gesamtplan Grünes Band Herrenmoosach	68
4.6 Wasserbauliche Bewertung der Maßnahmen durch SKI Ingenieure	70
5. Fazit	72
Abbildungsverzeichnis	74

Anlass und Ziel der Planung

Die Freisinger Altstadt ist das pulsierende Herz Freisings. Neben dem Zentrum von Einzelhandel und Gewerbe und den ca. 4.500 Einwohner*innen (entspricht fast 10 % der Gesamtbevölkerung) befinden sich in diesem Stadtteil eine Vielzahl an öffentlichen-, kulturellen- sowie soziale Einrichtungen. Auch das Rathaus und Bürgerbüro, die Touristinformation, der Marktplatz, Altersheime, das Asamgebäude (Abschluss der Sanierungsarbeiten Ende 2023) mit Theatersaal und Stadtmuseum, die Pfarrgemeinden, der Domberg oder das Amtsgericht sind wichtige Anlaufstellen.

Sowohl die Einrichtungen, Sehenswürdigkeiten und Orte innerhalb der Altstadt als auch die interessantesten Institutionen außerhalb der Innenstadt (z.B. Universität und Fachhochschule, Staudensichtungs-garten, Landratsamt, europäisches Künstlerhaus, Isar et.) sollen im Rahmen des REACT-EU Projektes mittels eines abgestimmten und eindeutigen Beschilderungskonzepts ausgewiesen werden. Diese Maßnahme wurde bereits im Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK-Maßnahme 5: Beschilderung / Wegweisung) der Stadt Freising beschrieben. Auch im Hinblick auf das im Jahr 2024 gefeierte Korbinians-Jubiläumsjahr (1300 Jahre Ankunft Korbinian in Freising) und der im gleichen Jahr stattfindenden Landesausstellung bietet sich die Ausarbeitung eines einheitlichen Leitsystems in der Innenstadt hervorragend an.

Ziel des geplanten Beschilderungskonzepts ist eine aussagekräftige Vereinheitlichung der Beschilderungssituation innerhalb der Freisinger Innenstadt sowie eine Entschlackung und Erneuerung der bestehenden Schilderinfrastruktur. Der Fokus

liegt dabei auf der Stärkung der innerstädtischen Händler*innen und Geschäftsleute, weshalb bei der Aufwertung der fußläufigen Erreichbarkeit insbesondere die Auffindbarkeit des Stadtzentrums verbessert werden soll.

Das Konzept lässt sich auch auf das gesamte Stadtgebiet ausweiten.

Das wichtigste in Kürze

Im Projekt „Freiraumkonzept Moosach“ werden die Freiräume entlang der Moosach im Stadtgebiet Freising freiraumplanerisch untersucht.

In einer Bestandserfassung werden anhand von Strukturtypenkartierungen vorhandene Raumsituationen und Typologien entlang der Flussarme der Moosach erfasst.

Darauf aufbauend werden in einer Bewertungskarte die Defizite und Potenziale dieser Teilräume aufgezeigt.

Anschließend wird unter Beachtung interdisziplinärer Faktoren, wie dem Hochwasserschutz, der Stadtentwicklung, der Ökologie und dem Denkmalschutz ein Freiraumkonzept entwickelt, das Ziele und Maßnahmen für den Fluss und die angrenzenden öffentlichen Freiräume entwickelt.

Schließlich werden anhand von Testentwürfen für die Schwerpunktbereiche Möglichkeiten und Gestaltungsvorstellung im Detail ausgelotet.

1. Einleitung

Anlass

Die Berge des Tertiär-Hügellandes und die Flüsse der Schotterebene prägen landschaftlich das Freisinger Stadtbild. Neben der überregional bedeutenden Isar, die am Rand der alten Stadt vorbeifließt, wird die Kernstadt durch die Arme eines fein verzweigten Mühlbachs strukturiert: Die Moosach. In der Vergangenheit war sie Lebensader und Wirtschaftsfaktor. Sie diente als Quelle für Energie und Nahrung, zur Wasserversorgung und als Abwassersystem. Relikte von Mühlen-/ und Wasserwirtschaft zeugen von dieser Vergangenheit und prägen bis heute die Architektur der Stadt.

Im Laufe der Zeit wurde die allgegenwärtige Nähe zum Wasser zunehmend überflüssig: Stadterweiterungen, die Eisenbahn und nicht zuletzt die autogerechte Stadtplanung der Nachkriegsjahre überprägten das historische Wassersystem. Um Platz für neue Infrastruktur zu schaffen, wurden Abschnitte der Moosach unter die Erde verbannt, kanalisiert und verloren ihre Erlebbarkeit im Stadtbild.

Heute wird der Wert der Fließgewässer als Teil der besonderen Freisinger Lebensqualität wiedererkannt. Die Trendwende begann in den 1980er Jahren, als man Schleifer-/ und Kammermühlmoosach rund um den Rosengarten hochwassertechnisch erüchtigte und dabei auch umgebende Grünflächen, Uferbereiche und Wege gestaltete. Die laufende Innenstadtsanierung, bei der die Stadtmoosach in der Oberen Hauptstraße wieder freigelegt wird, schließt daran an. Insgesamt betrachtet fristen die städtischen Moosacharme aber vielerorts noch ein Schattendasein, da sie nur abschnittsweise oder punktuell erlebbar sind. Zudem stehen manche Flussabschnitte bzw. angrenzende Freiflächen unter einem hohem Veränderungsdruck, verursacht durch ein fortschreitendes Stadtwachstum. In vielen aktuellen Planungsstudien der Stadt wird deshalb mahnend ein besonderer Fokus auf das stadt-

räumliche Weichbild der Moosacharme gerichtet. Im Rahmen des ausgelobten EU-Förderprogramms „EU-React“ soll nun eine konkrete Planung erarbeitet werden, welche die Moosacharme im Stadtgebiet als zusammenhängende grün-blaue Infrastruktur versteht und Wege findet sie als Fluss und Freiraumsystem zu bewahren und weiterzuentwickeln. Im Schnittstellenbereich von Klimaanpassung, Naturerlebnis, Mobilität, Hochwasserschutz, Denkmalschutz und Ökologie, soll eine Konzeptskizze Strategien zur Sicherung und Weiterentwicklung der flussbegleitenden Freiräume entwickeln und das Potenzial für ein innenstadtnahes Naturerlebnis herausarbeiten. Im Kern der Arbeit steht die These: Die Wasseradern der Moosach sind Teil der Freisinger Lebensqualität und müssen in diesem Sinne gestärkt und wieder erlebbarer gemacht werden.

Planungsaufgaben

- Optimierung wasserbegleitender Wegeverbindungen für Radfahrer und Fußgänger
- Steigerung der Erlebbarkeit und Zugänglichkeit der verschiedenen Moosacharme
- Sicherung und Weiterentwicklung der Grünflächen und Gärten im Weichbild der Moosach
- Erhalt und Pflege der Relikte der historischen Mühlen- und Wasserwirtschaft
- Berücksichtigung der kulturlandschaftlichen Belange der Wasserwirtschaft
- Verbesserung der Biotopverbundfunktion

Insbesondere am südlichen Rand der Altstadt werden die Moosacharme in der Regel begleitet von Grünflächen und Gärten, die neben der kulturhistorischen Bedeutung, in einem hohen Maß zum Stadtklima und zur hohen Lebensqualität für Bewohnende beitragen. Die Weiterentwicklung die-

Ziele & Planungsaufgaben

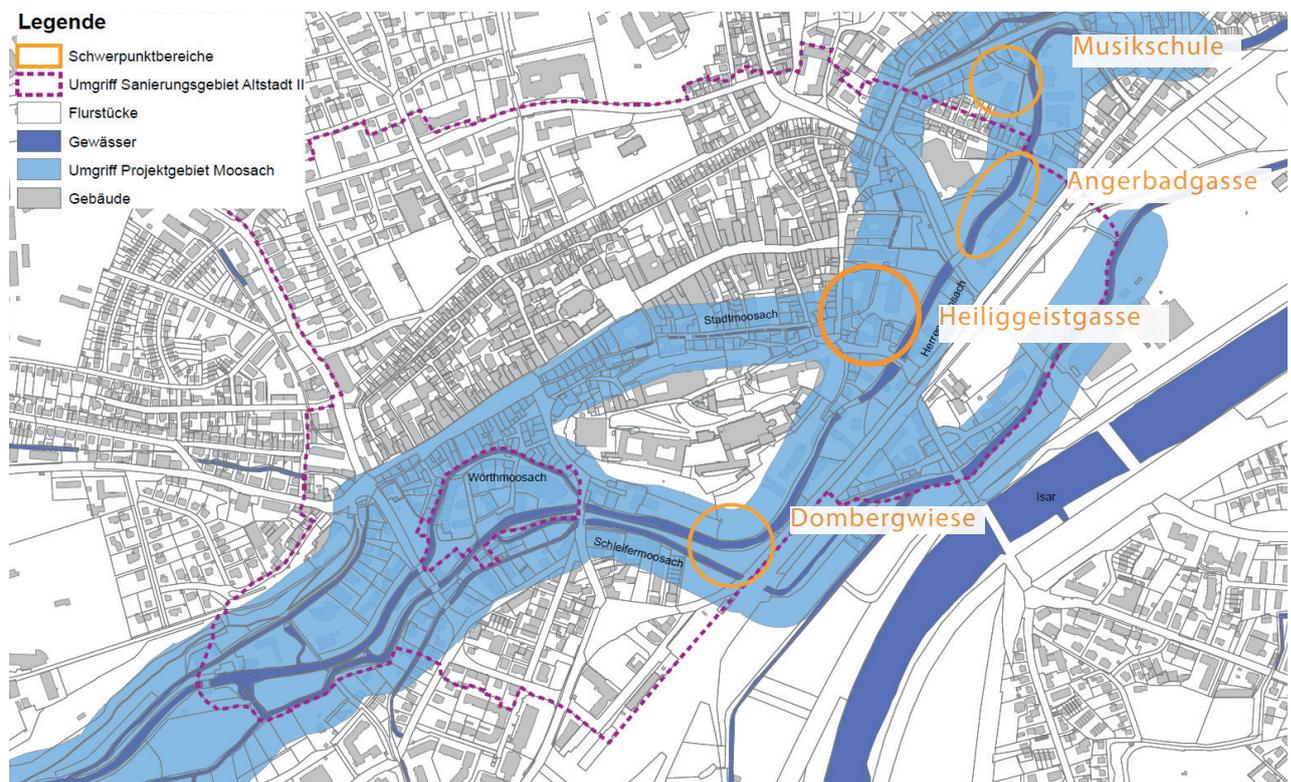
ser Flächen als ein zusammenhängendes grünes Band an der Moosach ist anzustreben. Vor diesem Hintergrund wird die Erstellung eines Freiraumkonzeptes für die verschiedenen Moosacharme im Bereich der Innenstadt mit skizzenhafter Ausgestaltung an vier Schwerpunkten im Bereich südlich der Altstadt angestrebt. Unabhängig davon plant und entwickelt das Erzbischöfliche Ordinariat München (EOM) auf dem Domberg verschiedene Projekte. Wichtige Anknüpfungspunkte dieser Planungen wurden im Rahmen dieser Freiraumstudie berücksichtigt.

Die Grundlage für die Erstellung des Freiraumkonzeptes bildet eine strukturelle **Analyse** der Moosacharme und der angrenzenden Freiflächen, Wege,

Biotope, historischen Mühlen und Denkmäler sowie der aktuell laufenden Planungen im Umgriff A1 (Teil 1).

Anhand der analysierten Potenziale und Defizite ist ein übergeordnetes **Freiraumkonzept** zu erstellen (Teil 2).

Auf Grundlage des Freiraumkonzeptes sollen dann, insbesondere für vier Schwerpunktbereiche an der Herrenmoosach, **Testentwürfe** ausgearbeitet werden (Teil 3).



EU-Innenstadt Förderinitiative (REACT-EU)
Projekt A1 Freiraumkonzept Moosach

Rechtlicher Rahmen & Voruntersuchungen

React EU (2023)

Der Wiederaufbaufonds der EU stellt über das Programm REACT-EU Mittel zur Verfügung, um den Übergang zu einer nachhaltigen, digitalen und klimagerechten Wirtschaft zu unterstützen. Der Freistaat Bayern setzt das Programm REACT-EU im Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Förderperiode 2014-2020 um. Teil des Programms ist eine Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden. Es ist das Ziel Synergien zwischen städtebaulicher und gewerblicher Entwicklung herzustellen. Durch Verbesserung der lokalen Infrastruktur und Anpassung an digitale, klimatische und energetische Herausforderungen soll die Bedeutung des Standorts Innenstadt für das Gemeinwohl gestärkt werden. Die Umsetzung der EU-Innenstadt-Förderinitiative erfolgt auf Grundlage der Städtebauförderungsrichtlinien (StBauFR).

ISEK (2011)

Die Grundlage für die gezielte Stärkung der Innenstadt bildet das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK). So ist die Neugestaltung der Hauptstraße inklusive der Moosachöffnung bereits eine Umsetzung dieses Konzeptes. Im Plan zur städtebaulichen Denkmalpflege von 2021 wurde im Teil 2 - Handlungsbedarf und Handlungskonzept ebenfalls gefordert eine Erfassung der historisch bedeutenden Gewässerlandschaft Moosacharme vorzunehmen und einen Gewässerentwicklungsplan zu erstellen.

STEP 2030 (2015)

Im Stadtentwicklungsplan 2030 (STEP) wurden übergeordnete Stadtentwicklungsziele definiert und u.a. das Projekt Freiraumkonzept Moosach propagiert. Folgende Ziele können daraus für die Studie herausgezogen werden:

Ziele Stadt-/ und Landschaftsbild

- Schutz der Fließgewässer, v.a. Moosach, Erweiterung und Vernetzung angrenz. Grünflächen
- Sicherung und Entwicklung von Grünflächen/Grünzügen innerhalb der Stadt

Ziele Siedlungsstruktur

- Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Überwindung von Zäsuren im Stadtgebiet zur besseren Verbindung der Stadtteile

Ziele Freiraum und Sport

- Einbinden und naturverträgliches Nutzen der Moosachauen als Teil des Erholungsnetzes
- Aufwertung vernachlässigter Teilräume
- Naturerleben durch naturnahe Freiräume
- Ausbau und Neubau von Sportanlagen

Ziele Natur- und Landschaft

- Schutz der Biotopstrukturen im Stadtgebiet
- Sicherung und Entwicklung innerstädtischer Biotopverbunde insb. an Isar, Moosach und tertiärer Hangkante.

Ziele Mobilität

- Ausbildung eines lückenlosen Fuß- und Radwegenetzes (s. Radentscheid).
- Abbau der Trennwirkung von Isar, Bahn und B11 mit hoher Priorität
- Vorrang für Fuß- und Radverkehr bei Netzlücken und Engpässen

Ziele Klimaanpassung

- Sichern u. Ausweiten der Retentionsräume der Auen als Schutz vor Starkregen u. Hochwasser.
- Verbesserung der Gewässerhaushalte durch Bewirtschaftungs-/ u. Regenwassermanagement

KLAPS 50 (2022)

Das Klimaanpassungskonzept 2050 (KLAPS 50) der Stadt Freising unterstreicht die Bedeutung der Moosachau als Entlastungsraum für die hitzebelastete Innenstadt Freisings und definiert Ziele und Maßnahmen für deren Klimaanpassung. Die Ziele werden in Maßnahmenblättern zu Handlungsaufträgen ausformuliert. Einige davon haben in dieser Konzeptstudie bereits Anwendung gefunden:

- Gewässer und Uferbereiche sind zu qualifizieren und durchgängig erlebbar zu machen
- Die Verschattung auf Straßen und Plätzen ist zu erhöhen

- Bioklimatische Entlastungsflächen und -wege sind zu erhalten, neu zu schaffen und untereinander zu vernetzen
- Grünräume sollen durch Mehrfachnutzung und -codierung qualifiziert werden
- Im Innenstadtbereich sind erleb- und vielfach nutzbare Wasserelemente anzulegen
- Durch Maßnahmen Starkregenvorsorge wie Blue Spots, Eingriffe in Straßenraum und Gewässer und die Aktivierung von Retentionspotenziale.

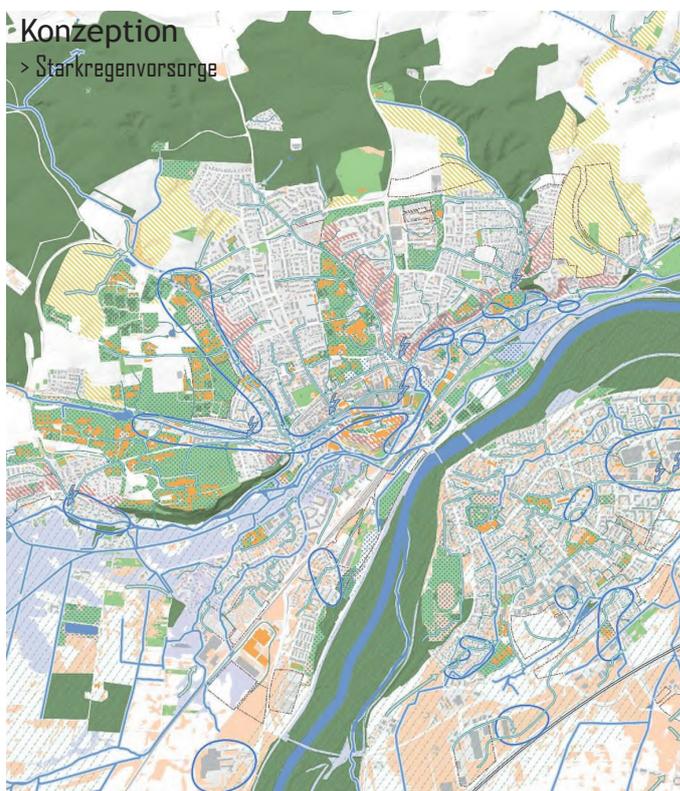


Abb.1 Themenkarte Starkregenvorsorge aus dem KLAPS 2050

SCHWERPUNKTBEREICHE DER STARKREGENVORSORGE

- Blue Spots – Umsetzung von Maßnahmen zur Starkregenvorsorge und Minimierung von Schäden durch Starkregen mit höchster Priorität
- ⚡ Eingriffspunkte im Straßenraum – Rückhalt auf Verkehrsflächen prüfen und schaffen
Fließwegesystem beachten
 - ↑ Hauptfließwege beachten, Abflüsse verzögern, fassen und leiten
 - ↑ Fließwege beachten, Abflüsse verzögern, fassen und leiten
 - ↑ Zuflüsse aus der Landschaft zurückhalten und verzögern
- ↪ Bach/Graben als Leiter von Starkregen Raum geben
- ↪ Prüfauftrag: Öffnung von verdolten Gewässern
- ⚠ Kritische Infrastruktur von Starkregenschäden schützen

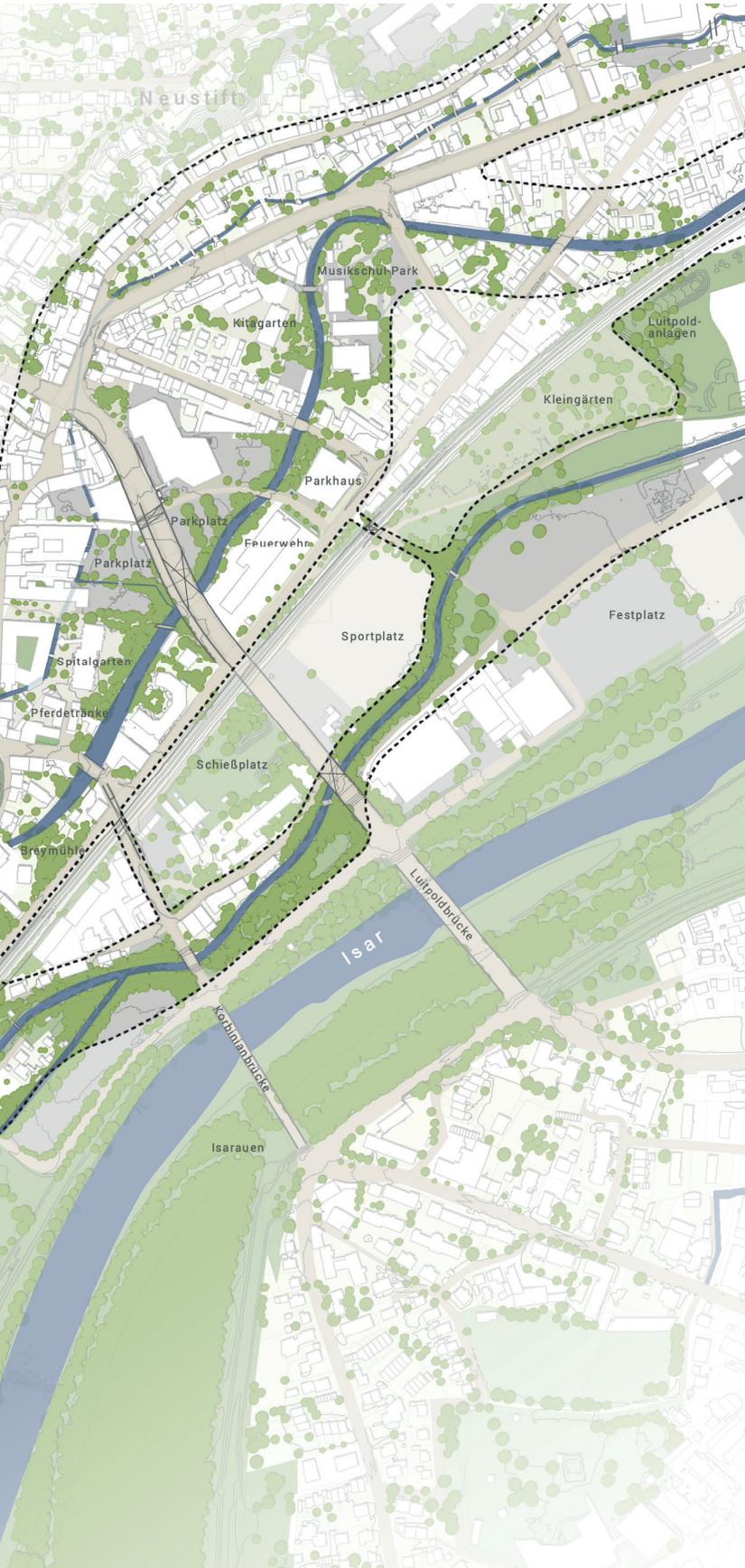
RETENTIONSPOTENZIALE AKTIVIEREN

- Sicherung des hohen Retentionspotenzials der Waldflächen
- Freiraum mit möglichem Entlastungspotenzial – Eignung und Maßnahmen prüfen
- ▲ Topografische Senken beachten
- ⚠ Prüfauftrag: Suchraum für Retentionsflächen mit Vorrang Starkregenvorsorge – Abflüsse vor Ort und aus der Umgebung aufnehmen und zurückhalten
- ▨ Acker- und Grünlandflächen in Hanglage – Abflüsse verzögern und durch Starkregen identifizierte Bodenerosion mindern
- ▨ Siedlungsraum in Hanglage – Abflüsse verzögern und schadfrei leiten
- ▨ Regenwasser in den Niederungsbereichen speichern und zur Schwammlandschaft entwickeln
- ▨ Siedlung als Entstehungsgebiet – Retentionspotenziale aktivieren

2. Strukturanalyse

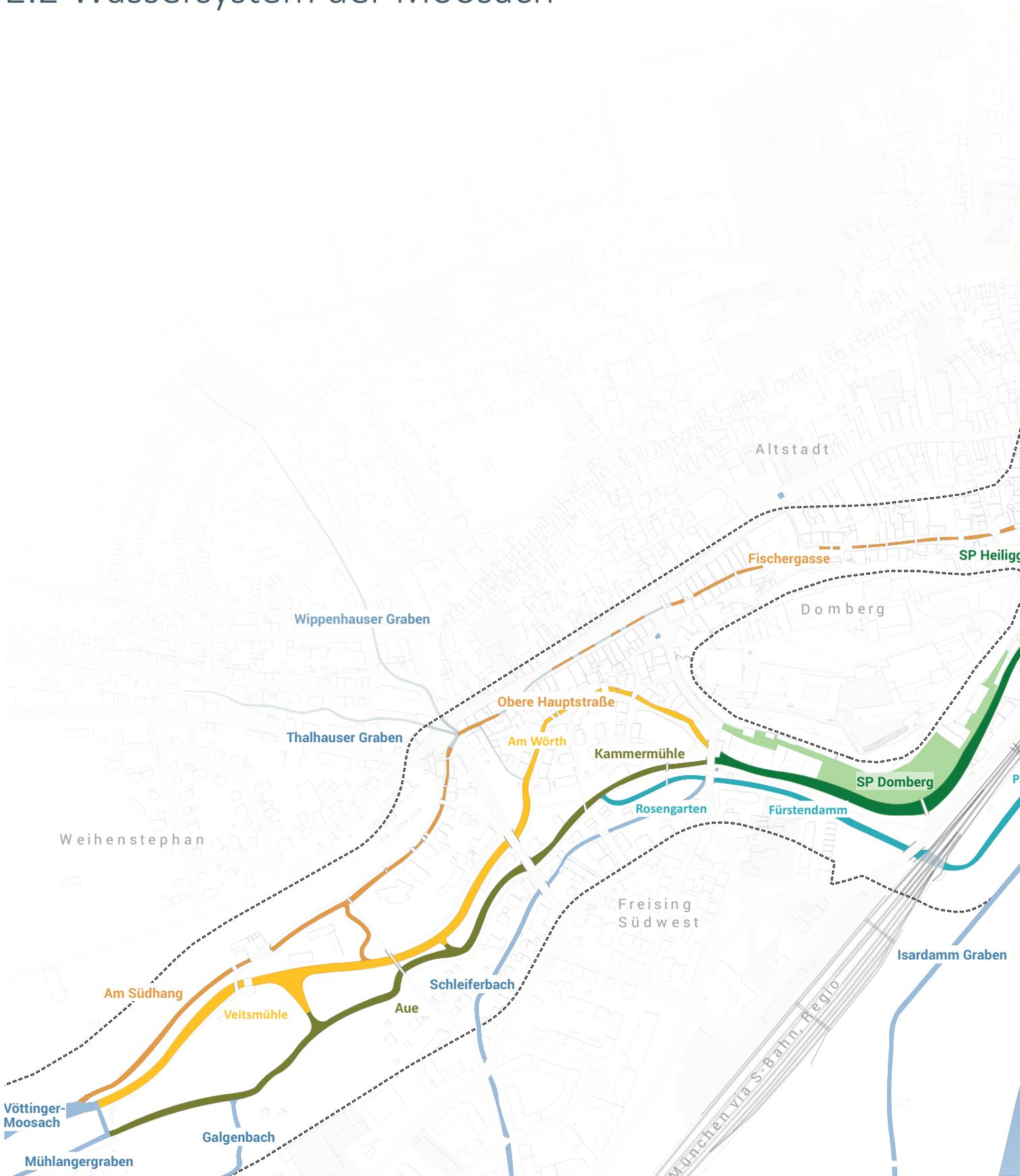
2.1 Bestandsplan

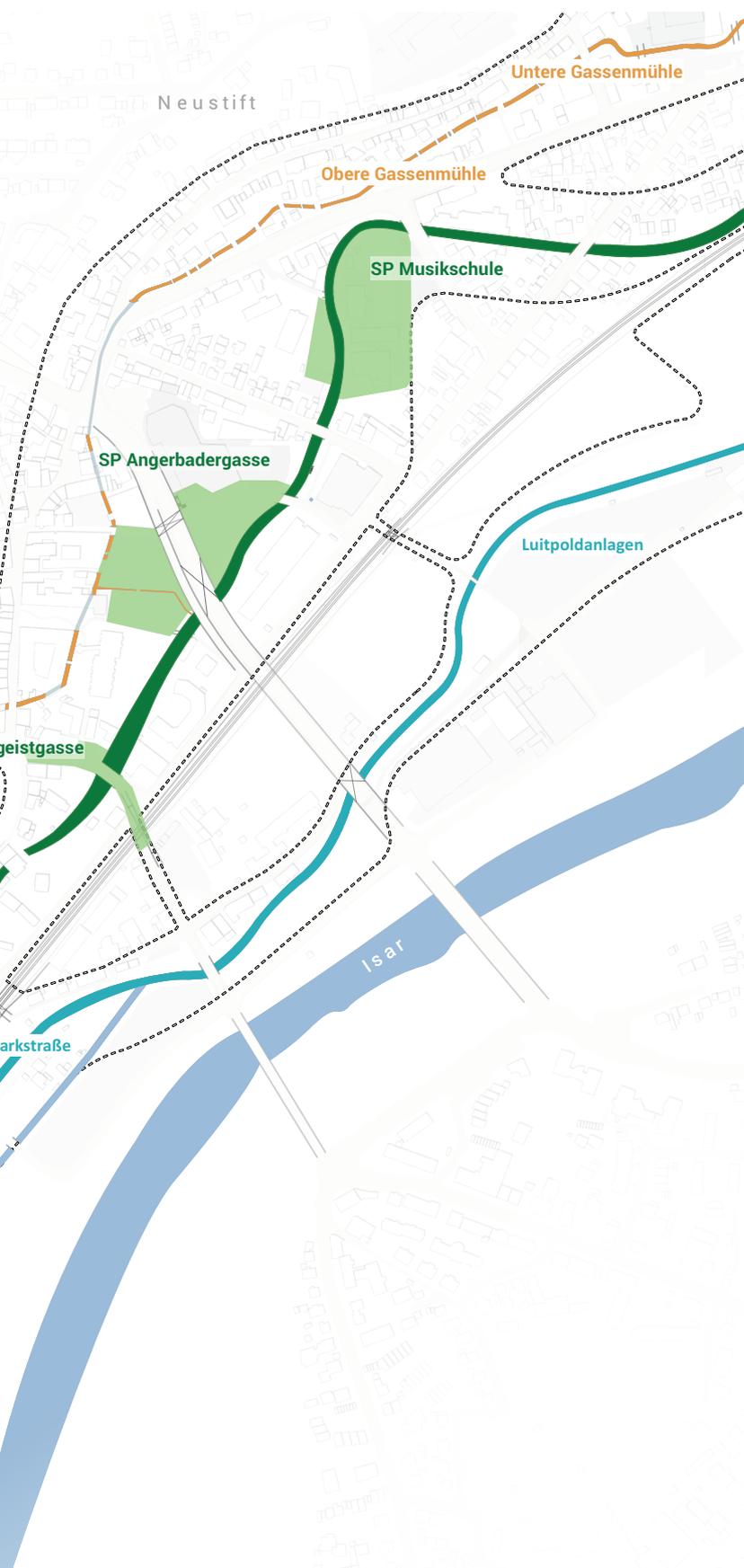




Der Bestandsplan gibt einen Überblick über die grüne Auen- und Stadtlandschaft entlang der Wasserarme von Moosach und Isar zwischen Altstadt und Lerchenfeld mit dem Domberg als zentralem Bezugspunkt. Auf Höhe des Fürstendamms rücken die Auenlandschaften von Moosach und Isar nahe aneinander heran, räumlich bleiben sie jedoch, v.a. durch die Bahnlinie München-Landshut, voneinander getrennt. Im Gegensatz zu Städten wie Bad Tölz, München oder Landshut wo die Isar zentrales Element des Stadtbildes ist, öffnet sich das historische Zentrum Freising nicht zum großen Gebirgsfluss, sondern liegt hinter dem Domberg bzw. in Neustift an der Hangleite an den Armen der Moosach.

2.2 Wassersystem der Moosach





Die Moosach ist ein Gewässer 2. Ordnung mit einem Einzugsgebiet von 166 km² und einem mittleren Jahresabfluss von rund 2,5 m³/s (Messstelle Freising). Sie speist sich in den Quellen des Inhauser Moores, fließt durch das Freisinger Moos bis nach Freising und weiter parallel zur Isar, in welche sie nach 50 Flusskilometern bei Oberhummel mündet. Die historischen Quellen lagen im Stadtteil München Moosach, was sich durch den Bau des Kanalsystems, welches die Königsschlösser Schleißheim, Nymphenburg und Dachau verbindet, nachhaltig veränderte. Einen Großteil ihres Wassers erhält die Moosach heute aus der Würm.

In Freising gab es ursprünglich zwei natürliche Moosacharme: Die innere Moosach nördlich des Dombergs und die äußere Moosach im Süden. Für die Wasserbewirtschaftung wurden im Mittelalter diverse zusätzliche Flussarme angelegt. Die Anlage der Moosacharme diente dem Hochwasserschutz, der Stadtverteidigung und der Wasserkraft- beziehungsweise Mühlennutzung. Die einzelnen Flussarme liegen auf unterschiedlichen Niveaus und können zur Regulation überschüssiges Wasser an tiefer gelegenen Wasserstränge abgeben. So konnte der für die Mühlen angestaute Wasserpegel nachjustiert werden. Die Mühlen verteilten sich über das gesamte Stadtgebiet und existieren heute, anders als die zugehörigen Flussabschnitte, größtenteils nicht mehr.

Die vier Flussarme im Freisinger Stadtgebiet sind heute: **Stadtmoosach (orange)**, **Wörthmoosach (gelb)**, **Kammermühlmoosach (olive)**, **Herrenmoosach (grün)** und **Schleifermoosach (blau)**. Die grünen Flächen zeigen die Schwerpunktbereiche des Freiraumkonzepts an der Herrenmoosach.

Quellen:

- „Die Moosach in Freising“ FINK Magazin Ausgabe 07/2022“

Stadtmoosach

Fluss und Ufer | Der nördlichste, höchste und schmalste Moosacharm fließt als 3 bis 6 Meter breiter, kanalartiger, durchgehend von Mauern gefasster Flussabschnitt mitten durch die Freisinger Altstadt, von dort weiter entlang der Isar-Hangleite bis nach Neustift, wo der Bach nach ca. 2,3 km wieder in den Hauptarm (Herrenmoosach) mündet. In der oberen Hauptstraße wurde im Rahmen der Innenstadtsanierung ein ehemals verrohrter Teil des Baches wieder freigelegt.

Freiraum | Dient heute als kühlender Wasserlauf mitten in der gepflasterten historischen Altstadt. Seine zahlreiche Brücken prägen das Stadtbild.

Wege | Es gibt gute, durchgehende Wegeverbindungen, da der Kanal straßenparallel verläuft. Teilweise ist der Flusslauf unzugänglich, da er zwischen und unter Gebäuden hindurchfließt.

Biotope | Es existieren keine natürlichen Ufer oder ausgeprägte Ufervegetation. Die Flusssohle scheint reich strukturiert zu sein, teilweise durch eingebrachte Strukturelemente wie Steine und Wasserpflanzen. In der Fischergasse gibt es einen reichen Bewuchs mit heimischen Wasserpflanzen wie dem flutendem Hahnenfuß.

Denkmäler | Sie durchfließt das Ensemble Freisinger Altstadt mit zahlreichen denkmalgeschützten Bauten, die an und teilweise über dem Fluss errichtet wurden, wie z.B. das alte Gefängnis. An der Stadtmoosach lagen die Hofkastenmühle (Tischlermühle) sowie weiter flussabwärts die beiden Gassenmühlen.

Aktuelles | Aktuell läuft die Sanierung der Altstadt mit Freilegung der Moosach in der oberen Hauptstraße.



Abb.2 Stadtentree am Südhang



Abb.3 Obere Hauptstraße



Abb.4 Fischergasse



Abb.5 Obere Gassenmühle Neustift



Abb.6 grüne Vöttinger Moosach an der Veitsmühle

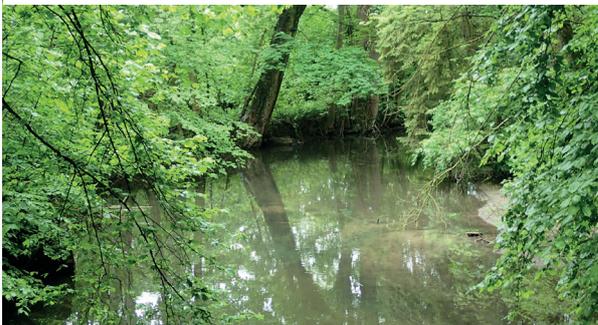


Abb.7 Naturnaher Abschnitt Veitsmühle



Abb.8 Ehem. Stadtgraben am Wörth



Abb.9 Brücken zu Privatgrundstücken am Wörth

Wörthmoosach

Fluss und Ufer | Die Wörthmoosach ist ein anfangs naturnaher, ab dem Stadtgebiet kanalartiger Abschnitt. Sie fließt zwischen Veitsmühle und Fürstendamm parallel zur Kammermühlmoosach mit einer mittlerer Breite von 6 bis 8 m, Länge circa 0,5 km.

Freiraumqualität | An der Veitsmühle fließt die Wörthmoosach durch eine Parkanlage mit Spielplätzen und Denkmal, streift dann den Johannispark und fließt Am Wörth kanalartig, entlang von Häusern, Gärten und einer Wohngasse.

Wege | Fußgänger- und radfahrerfreundliche Gassen und Wege begleiten den Flussabschnitt.

Biotope | Bei der Veitsmühle naturnahes Ufer mit Altbaumbestand, am Wörth zunehmend verbaut und städtisch geprägt. Gärten mit Einzelbäumen grünen Fluss seitlich ein, wegen Ufermauern aber fehlt aber die Verbindung zum Fluss. Strukturreiche Sohle mit Bewuchs und Geschiebe, insgesamt aber stark veränderte Gewässerstruktur.

Denkmalschutz | Diente früher als Wassergraben der Stadtverteidigung. Zwei historische Mühlen liegen am Flusslauf: Veitsmühle am Südhang und alte Steinmühle am Wörth. Passiert das Denkmal Königsstein, ein altes Gärtnerhaus und unterquert das frühere städtische Brunnenhaus.

Aktuelles | Im Rahmen der Planung einer Touristenbushaltestelle in der Johannisstraße soll eine großzügige Grünfläche an der Moosach geschaffen werden die Aufenthaltsqualitäten schafft.



Abb.10 Perspektive Busbahnhof Johannispark (Quelle SZ)

Schleifermoosach

Fluss und Ufer | Auf Höhe des Parkcafés (ehem. Kammermühle) zweigt die 6-8 m breite Schleifermoosach von der Kammermühlmoosach ab und fließt dann bald südlich der Bahn parallel der Isar in der Isaraue bis Marzling, wo sie nach rund 5,5 km wieder in die Moosach mündet.

Freiraum | Anfangs noch ein erlebbares und sogar zugängliches Gewässer am Rand des Rosengartens ist die Schleifermoosach spätestens ab der Unterquerung der Bahnlinie nicht mehr im öffentlichen Raum präsent. Am Rande der Parkstraße unauffällig, bis sie dann schließlich auf Höhe der Grünanlagen an den Luitpoldanlagen wieder etwas sichtbarer wird.

Wege | Folgt einem wichtigen, stark frequentierten Bewegungsband von Weihenstephan zur Korbiniansbrücke. Die Querungsstellen mit Ottostraße und Bahnlinie sowie der Abschnitt zwischen Bahn und Isar sind eng, unübersichtlich und unfallträchtig.

Biotope | Deutlich bis stark verändertes Fließgewässer. Die Verbauungen des Ufers im Bereich der Ausleitung sowie die Querungen mit Infrastrukturbauwerken der DB und der Hochstraße sind von Beton dominierte Infrastrukturbauwerke. Dazwischen gibt es aber einen recht durchgängigen grünen Uferstreifen mit standortgerechten Bäumen und strukturreichen Gärten. Die Gewässersohle ist kiesig. Dank der Fischtreppe am Parkcafé gute Durchgängigkeit des Gewässer für wandernde Fische.

Denkmäler | Auf Höhe der Korbiniansbrücke wird der alte Bauhof und das alte Floßmeisterhaus passiert.

Aktuelles | Konzept für eine flussbegleitende Bahnunterführung (Bahnposten 15), vgl. Bebauungsplan Nr. 132.



Abb.11 Kneipstelle am Rosengarten



Abb.12 Mohrenbrunnen am Fürstendamm



Abb.14 flussbegleitender Radweg in der Parkstraße



Abb.13 Unterführung Hochstraße



Abb.15 naturnaher Auwald im Bereich Aue



Abb.16 Naturnah gestaltete Gewässersohle



Abb.17 Rosengarten

Kammermühlmoosach

Fluss und Ufer | Grüner Flussabschnitt zwischen Veitsmühle und Fürstendamm, parallel zur nördlichen Wörthmoosach, mit einer mittleren Breite von 6-8 m und einer Länge von rund 0,5 km. Hinweis: Manche Quellen bezeichnen die Kammermühlmoosach als oberen Abschnitt der Herrenmoosach.

Freiraum | Fließt ab der Veitsmühle mehr oder weniger immer im Grünen, entlang der Grünanlage am Fuß des Südhangs, über den Johannispark und den Rosengarten bis zum Mohrenbrunnen am Fürstendamm. Der Bereich rund um den Rosengarten und das Parkcafé wurde in den 1980er Jahren saniert. Gegenüber des Rosengartens ist ein gebauter Wasserzugang vorhanden.

Wege | Dem Flusslauf folgt eine durchgehende, beschattete Fuß- und Radwegeverbindung im Grünen. Mehrere Fußgängerbrücken schaffen wichtige Querverbindungen. Der Weg ist sehr beliebt als altstadtparalleler Radweg in Ost-West Richtung.

Biotope | Sehr gut von strukturreichen Auwäldern und städtischen Grünanlagen eingegrünter Flussabschnitt mit weitgehend natürlichen Uferkanten die jedoch flussabwärts zunehmend von hohen Ufermauern unterbrochen sind. Relativ reich strukturierte, naturnahe Gewässersohle. Insgesamt anfangs kaum, später aber deutlich bis stark verändertes Fließgewässer.

Denkmäler | Namensgebend für den Flussabschnitt ist die heute nicht mehr existierende Kammermühle. Die Kammermühlmoosach fließt am Königssteindenkmal und einer denkmalgeschützten alten Brauerei an der Johannisstraße vorbei.

Herrenmoosach

Fluss und Ufer | Die Herrenmoosach ist der wasserreichste Moosachabschnitt. Mit einer Breite von 8 bis 12 m erstreckt sie sich über eine Länge von 2 km zwischen Fürstendamm und Neustift. Sie durchquert die Grünanlagen und Parks der grünen Freisinger Vorstadt. Die Herrenmoosach steht im Fokus dieser Arbeit, da sie das größte Potenzial besitzt einen durchgängigen Wassererlebensraum zu schaffen, der gleichzeitig einen klimatisch wirksamen Entlastungsraum darstellt. Hinweis: Manche Quellen bezeichnen auch die Kammermühl-/ als Teil der Herrenmoosach.

Freiraum | Die Herrenmoosach rahmt die Grünflächen am Domberg im Norden und den Fürstendamm im Süden. Flussabwärts der Breymühle ist die Brücke an der Heiliggeistgasse oberhalb der alten Pferdetränke stadtbildprägend. Die Moosach fließt entlang des schönen, aber nur beschränkt zugänglichen Spitalgartens, weiter zum Christoph-Paudiß-Platz und der Angerbadgasse, beides Parkplätze. Am Südufer hinter Angerbadgasse gibt es neben dem Parkhaus einen Brunnen und Treppen zum Wasser ohne besondere Aufenthaltsqualität. Hinter der Sonnenstraße, tangiert die Herrenmoosach einen Kieshof (Parkplatz Waldorf Kita) und den baumbestandenen Kitagarten. Über eine kleine Brücke wird das parkartige, etwas unstrukturierte Areal der Musikschule erreicht. Nördlich der auto-gerechten Kreuzung Landshuter Str. liegt hinter Büschen versteckt das alte Gerberhaus (Am Abseits). Die Potenziale zur Erschließung und Aufwertung von Freiräumen an der Herrenmoosach sind hoch.

Wege | An sich gäbe es hohen Bedarf für eine flussbegleitende Umgehung südlich der Altstadt und nördlich der Bahn. Aktuell gibt es nur wenige, fragmentierte, meist nur diagonal kreuzende Wegeverbindungen entlang des Flusses. Bestehende Wege sind nicht miteinander verknüpft und für Fahrradfahrer umständlicher zu befahren, so dass eher die unattraktiven, aber direkten Straßenverbindungen genutzt werden.



Abb.18 naturnaher Abschnitt am Domberg



Abb.19 alte Pferdetränke Heiliggeistgasse



Abb.20 Fußgängerbrücke Christoph-Paudiß Platz



Abb.21 Unterführung Hochstraße 2



Abb.22 gebauter Wasserzugang hinter dem Parkhaus



Abb.23 halbseitig kanalisiertes Flussbett



Abb.24 heterogene Rückseiten privater Grundstücke



Abb.25 Musikschulareal

Biotope | Während am Domberg eine naturnahe Auenlandschaft mit standortgerechtem Waldsaum anzutreffen ist, hat das Fließgewässer ab der Breytmühle wieder einen stark veränderten beziehungsweise verbauten Charakter. Zwischen Heiliggeistgasse und Hochstraße herrscht ein halbverbauter Charakter. Der Spitalgarten mit seinem Altbaumbestand grünt den Fluss im Norden ein. Im Bereich der Hochstraße wird die Herrenmoosach kurz zum Kanal. Die Gewässersohle ist bis zur Heiliggeistgasse kleinstrukturiert und bewachsen. Hinter der Angerbadergasse wird das Ufer wieder grüner und naturnäher, allerdings ist der Fluss durch umgebende Privatgrundstücke stark eingengt. In der Flusssohle findet sich teils Bauschutt, der vom invasiven Signalkrebs als Versteck genutzt wird. Am Musikschulpark gibt es wieder naturnäheres Ufer mit Altbaumbestand.

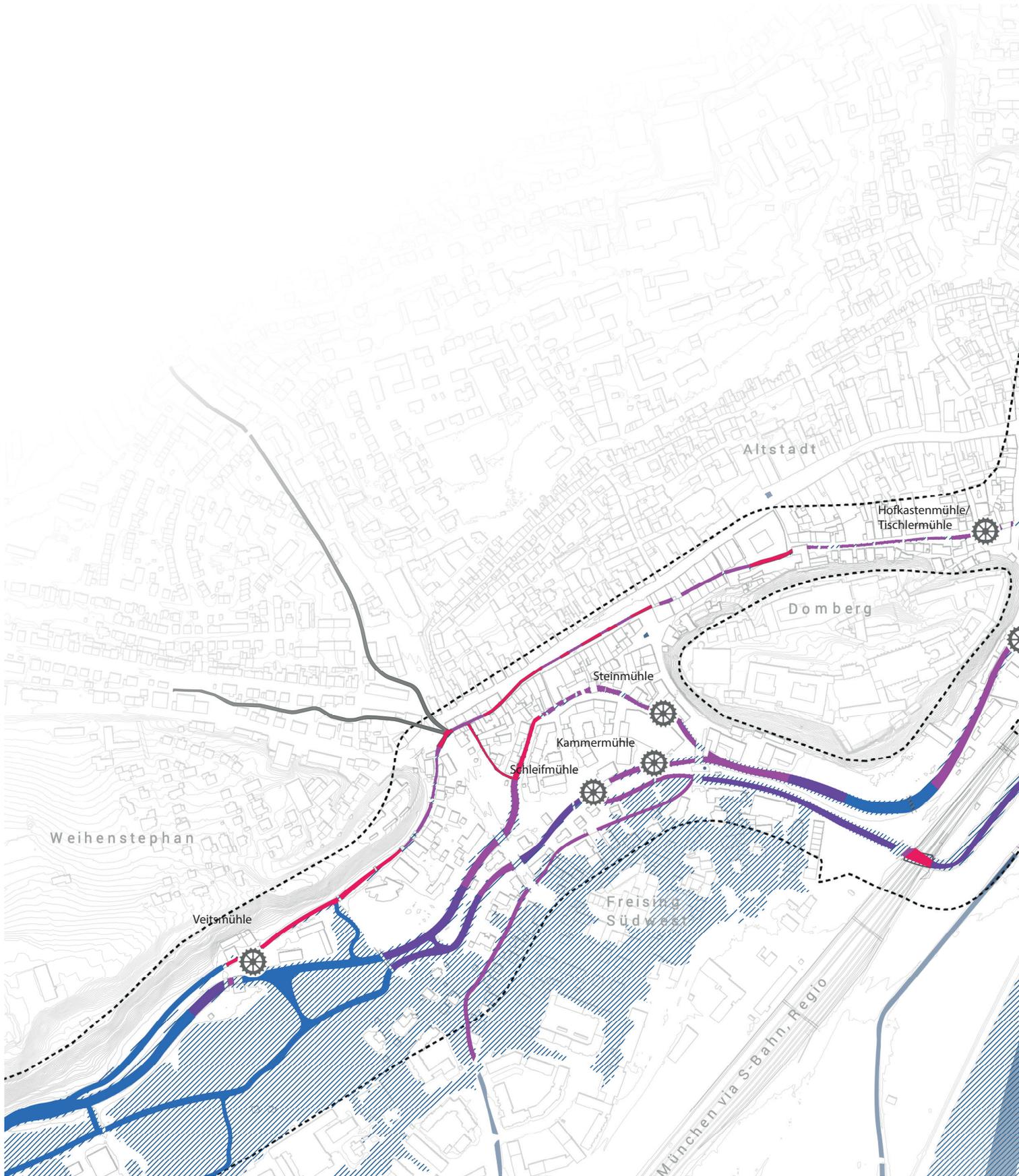
Denkmäler | Die Herrenmoosach streift bedeutende Baudenkmäler der Stadt: Sie passiert den Mohrenbrunnen, das frühere „Zöli-Bad“, die alte Breytmühle, die Sondermühle, die alte Schießstätte und die Pferdetränke an der Heiliggeistgasse, das ehem. Angerbad (Badehaus abgebrochen), das alte Eckherhaus (Musikschule) und schließlich eine alte Gerberei („Am Abseits“).

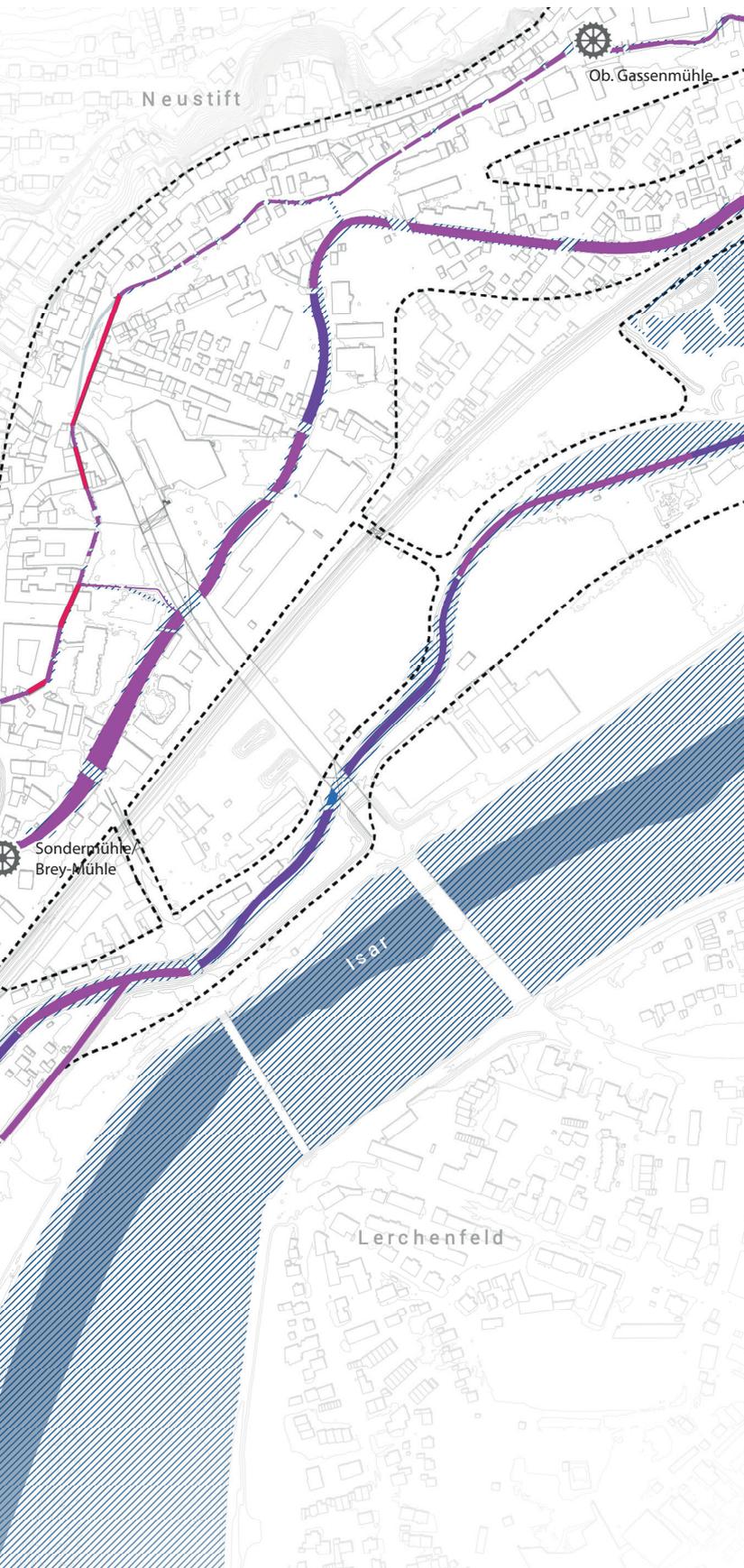
Eigentumsverhältnisse | Entlang des Flussabschnittes gibt es einige Flächen der Stadt und der Kirche. Vielerorts fließt die Moosach aber auch zwischen Privatgrundstücken hindurch. Im Abschnitt hinter der Angerbadergasse gibt es viele private Anrainer. Erst die Musikschule ist wieder städtisch.

Weitere Planungen

- Master-/ & Objektplanung Domberg (EOM)
- Städtebauliche Studie Christoph-Paudiß-Platz u. Angerbadergasse (Stadt Freising)
- Freiraumkonzept Stadtmoosach (Stadt Freising)

2.3 Gewässerstruktur





F1 Natürlich entstandene Fließgewässer

- F11** Vollständig veränd. Fließgewässer
- F12** Stark veränderte Fließgewässer
- F13** Deutlich veränderte Fließgewässer
- F14** Mäßig veränderte Fließgewässer

F2 Künstlich angelegte Fließgewässer

- F21** Gräben
- F22** Kanäle

Hochwasser

-  Überschwemmungsgebiet (HQ 100)

Gewässernutzung

-  ehem. Mühlenstandort

Die Gewässerstruktur der Moosach zeigt ein relativ heterogenes Bild. Sehr stark veränderte Flussabschnitte wechseln sich mit naturnahen Abschnitten (z.B. im Bereich Domberg) ab. Insgesamt überwiegt aber ein deutlich veränderter Flusscharakter. Auch wenn viele der Bäche ursprünglich künstlich im Rahmen der Mühlennutzung angelegt wurden, gibt es heute auf ökologischer und struktureller Ebene Verbesserungspotenziale, vor allem im Hinblick auf eine reicher strukturierte Ufergestaltung.

Die Karte zeigt weiterhin die ehemaligen Mühlenstandorte, die für die Flussabschnitte oft namensgebend sind.

Zudem ist die offizielle Hochwasserkarte für das HQ100 im Freisinger Stadtgebiet dargestellt. Von Überschwemmungen sind im Hochwasserfall das Freisinger Moos, der Stadtteil Freising Südwest mit dem Bahnhof und die Isarauen betroffen, wie das Hochwasser im Jahr 2013 gezeigt hat. Entlang der Moosacharme sind ab dem Rosengarten und nördlich der Bahn nur noch kleinere Flächen im direkten Uferbereich durch Hochwasser gefährdet.

- Hochwassernachrichtendienst Bayern, www.hnd.bayern.de

2.4 Nutzungstypen & Biotope

SIEDLUNG, INDUSTRIE, GEWERBE, VERKEHR

P Freiflächen des Siedlungsbereichs

-  P11 Park- und Grünanlagen
-  P12 Grünanlagen mit Altbaumbestand
-  P21 Gärten strukturarm
-  P22 Gärten strukturreich
-  P32 Sport- / & Spielflächen unversiegelt
-  P41 Sonderflächen

X Siedlungs-, Industrie-, Gewerbe- & Sondergebiete

-  X11 Dorf-, Siedlungs- & Wohngebiete
-  X12 Misch- & Kerngebiete
-  X13 Einzelgebäude (Außenbereich)
-  X14 Sondergebiete

V Verkehrsfläche

-  V11 Verkehrsflächen versiegelt
-  V22 Gleisanlagen
-  V31 Wege versiegelt
-  V32 Wege wassergebunden
-  V51 Verkehrsbegleitgrün

GRÜNLAND, UFER, SÄUME

G Grünland

-  G11 Intensiv-Grünland genutzt
-  G12 Intensiv-Grünland brach

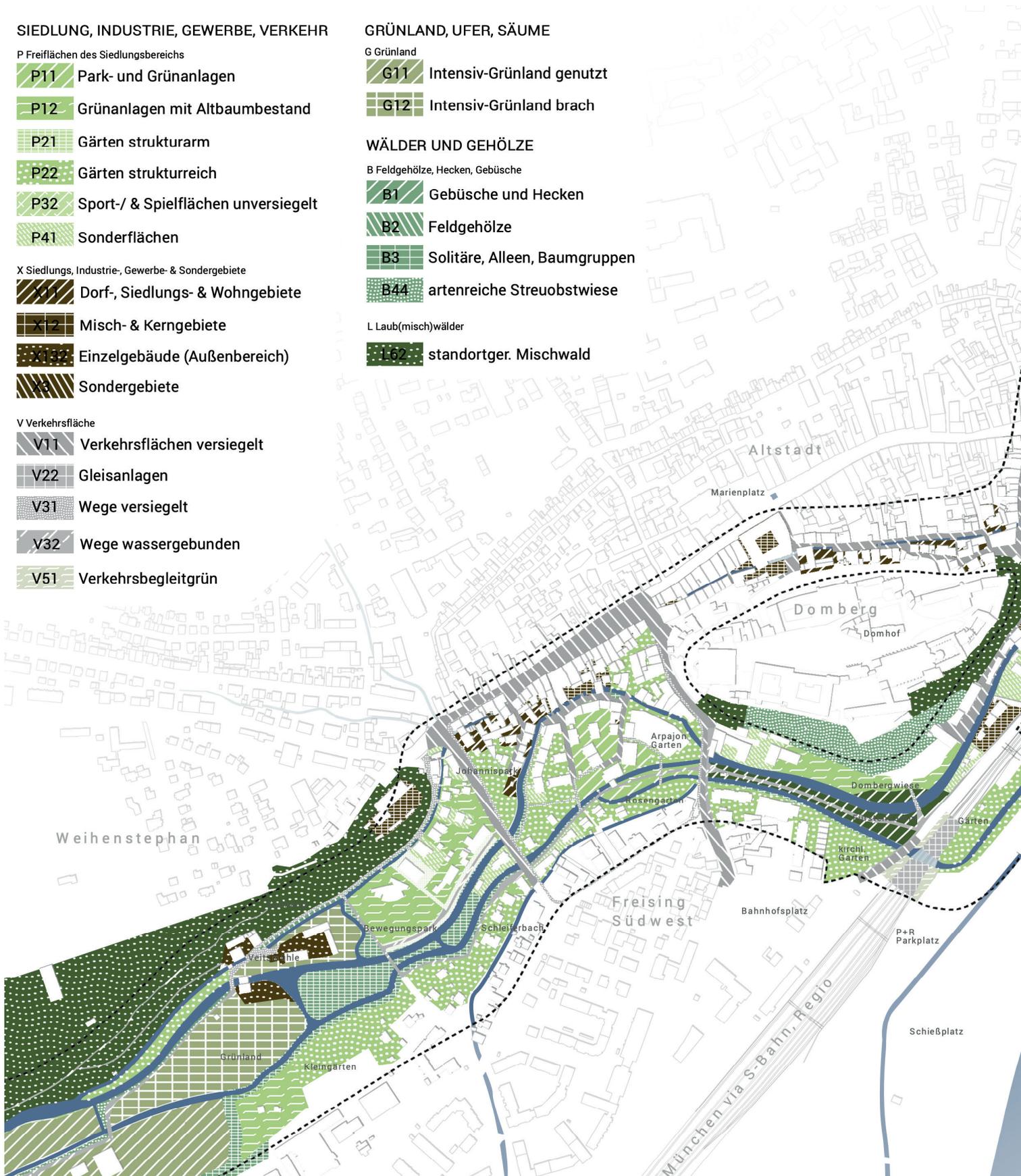
WÄLDER UND GEHÖLZE

B Feldgehölze, Hecken, Gebüsche

-  B1 Gebüsche und Hecken
-  B2 Feldgehölze
-  B3 Solitäre, Alleen, Baumgruppen
-  B44 artenreiche Streuobstwiese

L Laub(misch)wälder

-  L62 standortger. Mischwald

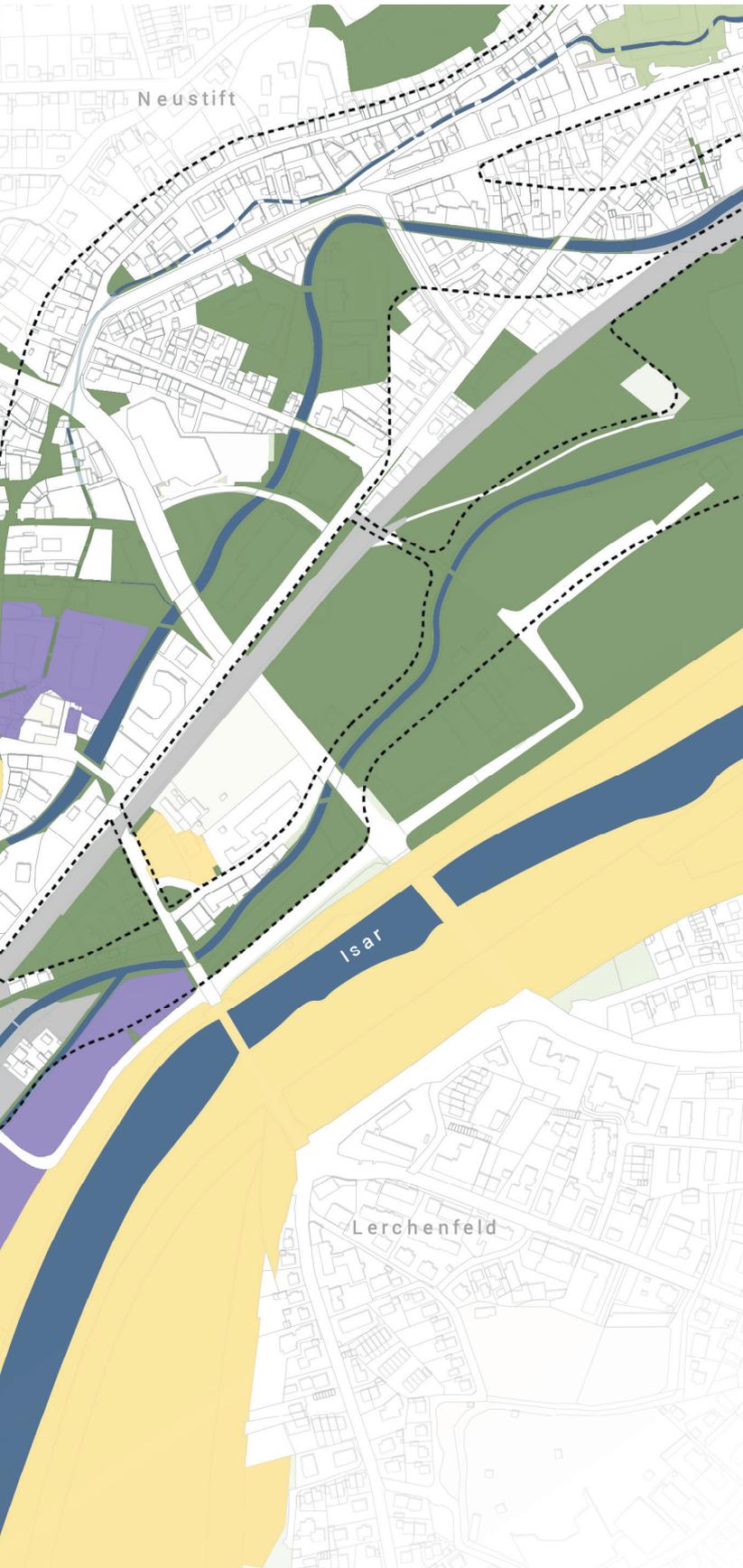




Im Untersuchungsraum wurden die Biotop-/ und Nutzungstypen nach BayKompV kartiert und bewertet. Die Bewertung bietet eine Entscheidungshilfe bei der Planung von Maßnahmen, die mit Eingriffen in den Bestand verbunden sind. Insgesamt brachte die Untersuchung folgende Erkenntnisse: Entlang der Stadtmoosach dominieren im Altstadtbereich versiegelte Flächen, ab der Hochstraße verläuft sie dann als Stadtkanal durch grüne Vorgärten. Die Moosacharme südlich des Dombergs durchfließen zwischen Veitsmühle und Domberg meistens strukturreiche Grünflächen und Gärten, teilweise sogar mit hochwertigen, standortgerechten, gewässerbegleitenden Wäldern. Einzig die Wörthmoosach hat einen eher urbanen, strukturarmen Charakter. Hinter dem Domberg biegt dann die Schleifermoosach in die Isarauen ab, wo sie einen engen, aber meist grünen Randstreifen hat. Das Flächenbild an der Herrenmoosach ist heterogen und fragmentiert. Hochwertige Grünflächen und Gärten wechseln sich mit tristen Parkplatzflächen ab. Insgesamt sind standortgerechte, gewässerbegleitende Wälder und artenreiche Ufersäume eher selten. Das hat auch einen Einfluss auf die Bewertung der Gewässerstruktur (siehe Themenkarte Gewässerstruktur).

2.5 Eigentumsverhältnisse





Eigentum der öffentlichen Hand

- Deutsche Bahn
- Freistaat Bayern
- Landkreis Freising
- Stadt Freising Flächen

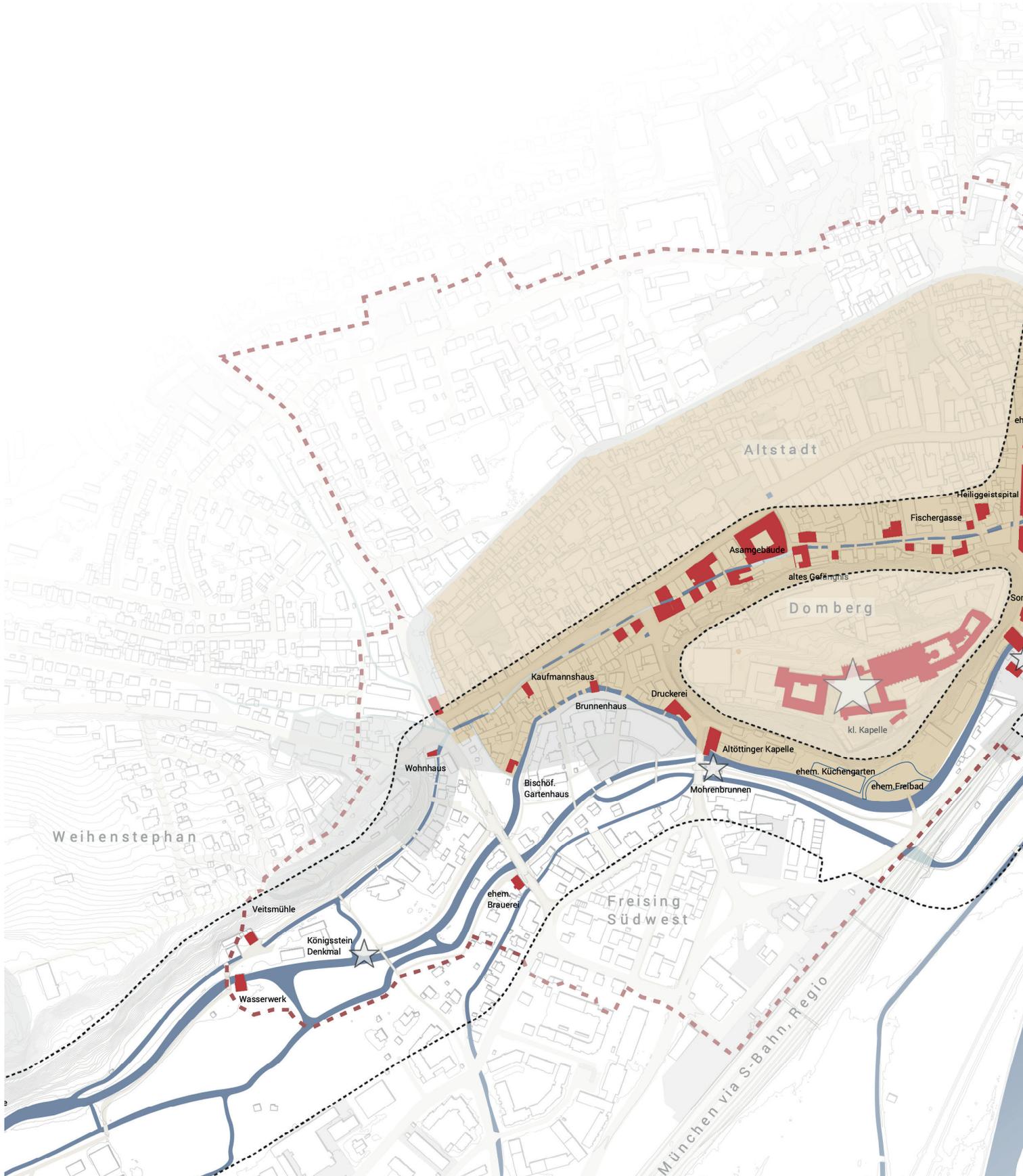
Eigentum der Kirche

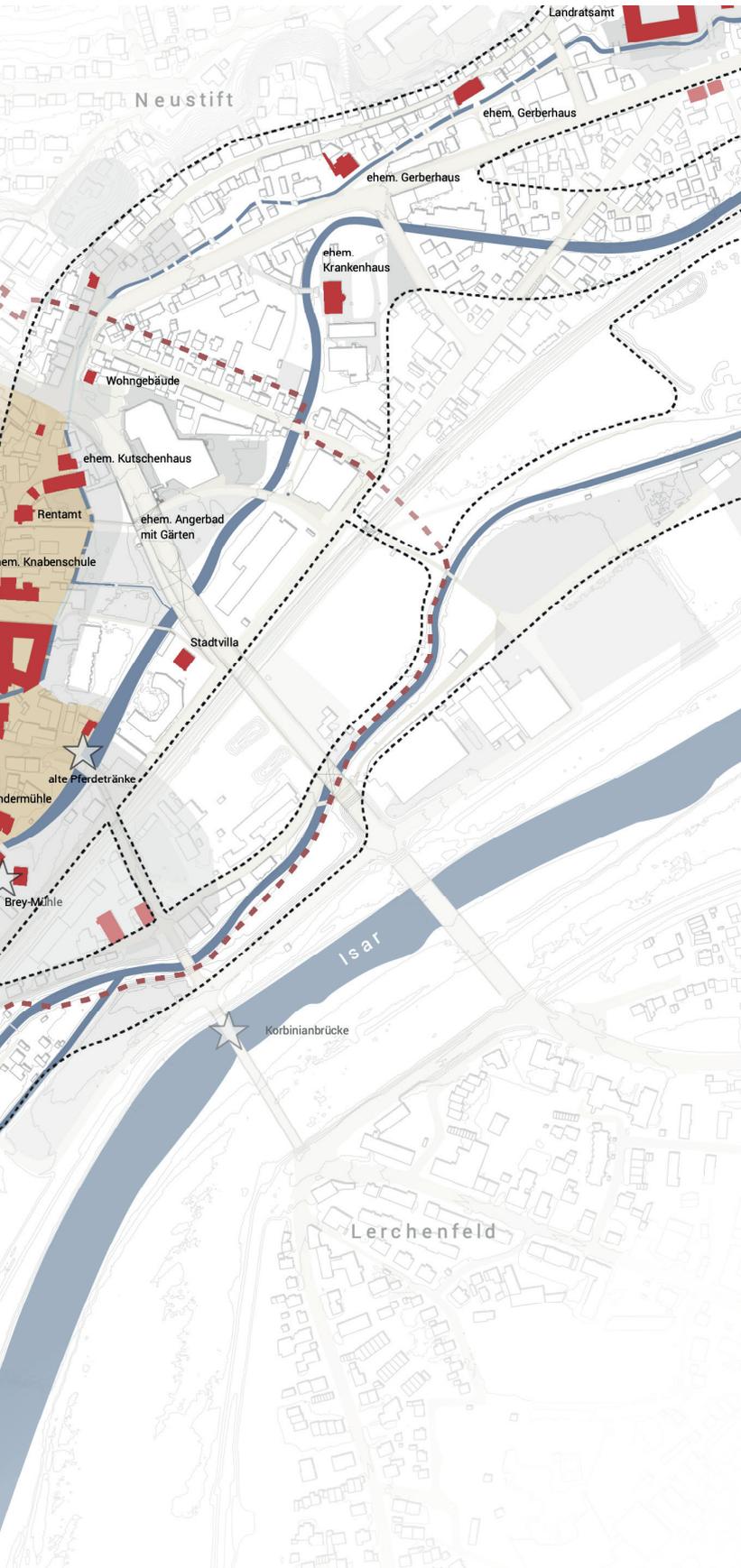
- Erzbischöfliches Ordinariat

Der Plan zeigt die Eigentumsverhältnisse rund um die Moosach. Farblich hervorgehoben werden nur Flächen, die der öffentlichen Hand oder der Kirche gehören und somit gegebenenfalls im Freiraumkonzept berücksichtigt werden können. Öffentliche Straßen und Verkehrsflächen wurden zur besseren Lesbarkeit ausgeblendet.

Vor allem entlang der Herrenmoosach existieren einige öffentliche Grünflächen, die jedoch nur sehr beschränkt oder nur nutzungsbezogen zugänglich sind. Solche Flächen (z.B. Spitalgarten, kirchl. Garten am Domberg, Dombergwiese oder sonstige grüne Uferstreifen ohne Zugang) werden im Rahmen des Freiraumkonzepts als Potenzialflächen planerisch untersucht.

2.6 Historie und Denkmäler





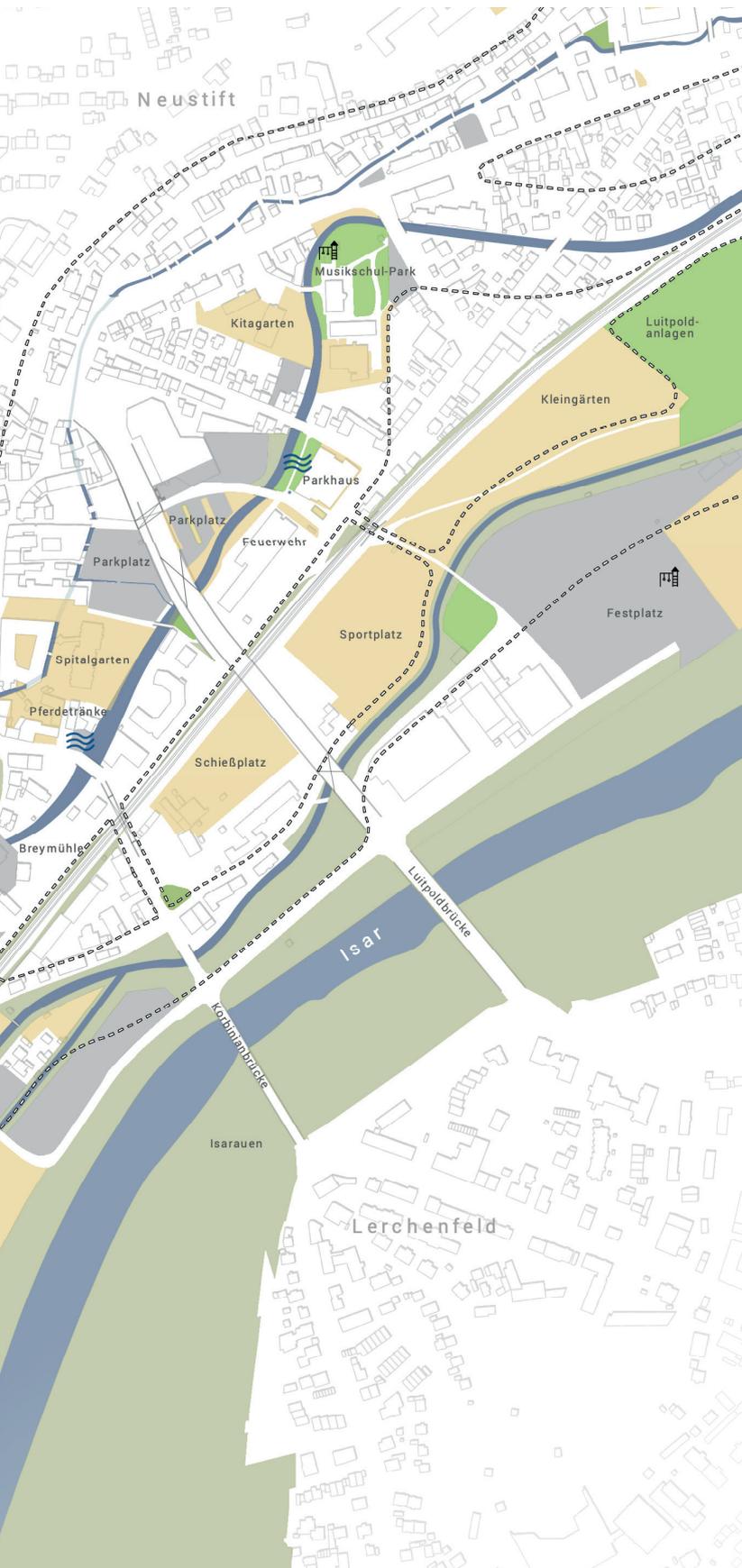
- Denkmalgeschütztes Bauwerk an der Moosach
- Ensembleschutz
- Bodendenkmal
- besonderes Element
- Umgriff Sanierungsgebiet Altstadt II

Der Plan zeigt die wichtigsten in der Denkmalliste aufgeführten Bereiche und Einzeldenkmäler im Untersuchungsraum. Highlights sind mit einem Stern gekennzeichnet.

Neben den zahlreichen Baudenkmalern im historischen Stadtzentrum sowie dem Ensemble-/ und Bodenschutz, ist vor allem das stadtbildprägende Gewässersystem insgesamt ein wasserbauliches Denkmal. Das über Jahrhunderte durch eine intensive Bewirtschaftung entstandene System prägt bis heute strukturend die Stadtlandschaft, auch wenn zahlreiche Mühlen und Wehre gar nicht mehr erhalten sind (die ehemaligen Mühlenstandorte sind in der Karte Gewässerstruktur ersichtlich). Auch außerhalb der Altstadt gibt es an den Flussarmen Baudenkmalern, wie z.B. das alte Eckherhaus (heute: Musikschule), die alte Breymühle am Domberg oder das alte Gerberhaus (Am Abseits), die eine wasserwirtschaftliche Nutzungsgeschichte haben oder zumindest in einer besonderen baulichen Lage zum Fluss verortet sind.

2.7 Freiräume



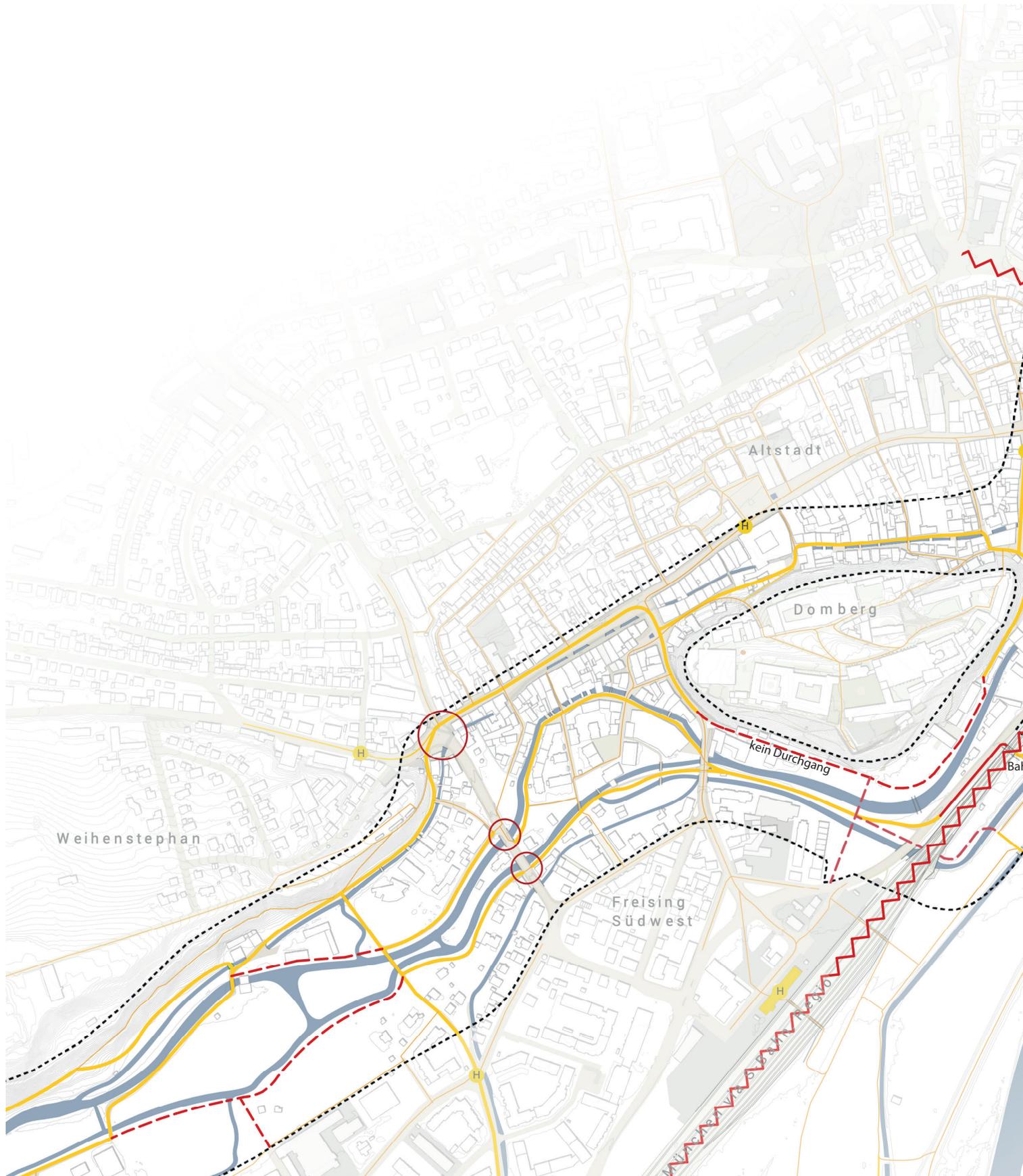


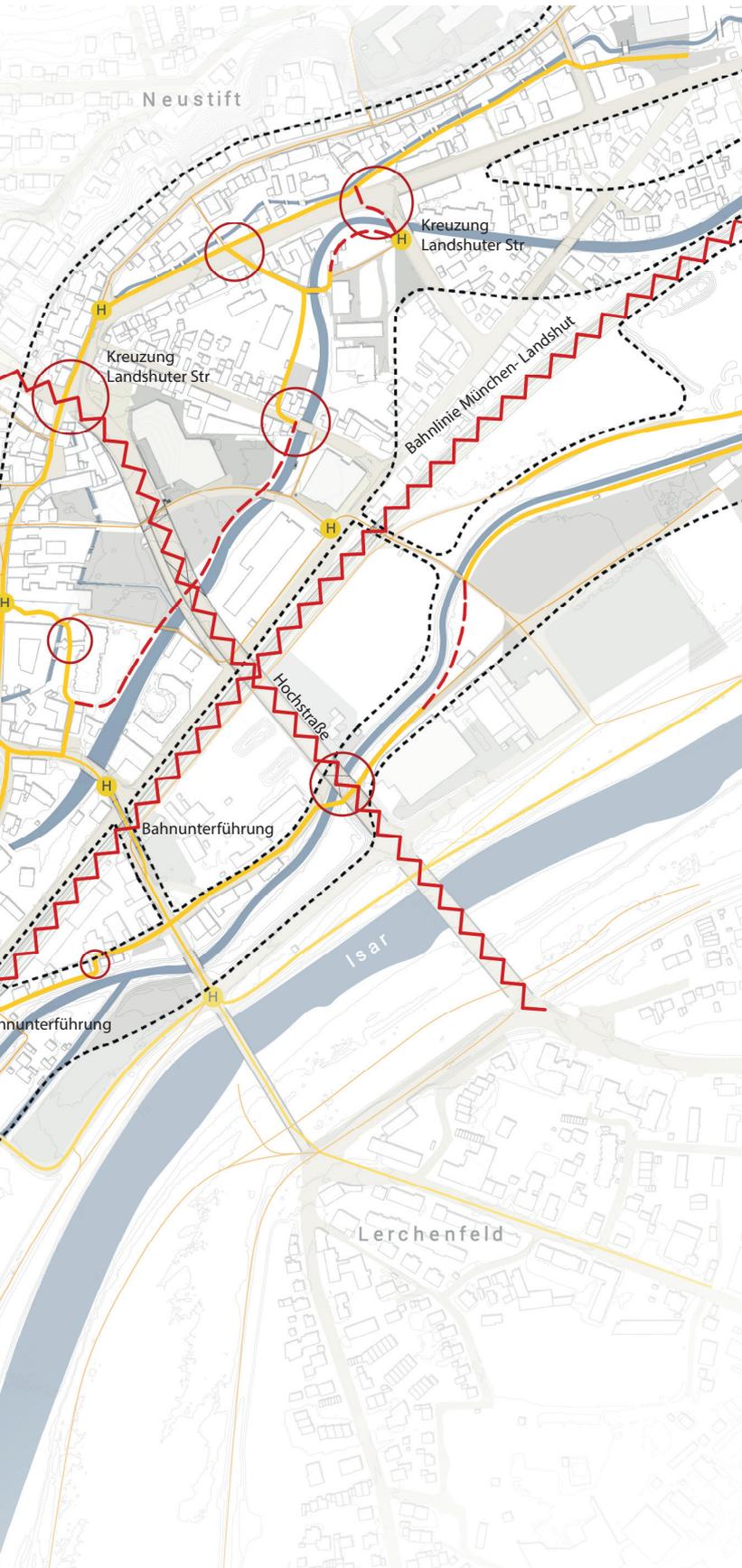
Grün- und Freiflächen Bestand

- Naturräume in der Stadt
- Freiräume zugänglich
- Freiräume beschränkt zugänglich
- Parkplätze
- Spielplatz
- Wasserzugang

Die Analyse der Freiräume zeigt ein insgesamt grünes Bild, welches jedoch an vielen Stellen fragmentiert ist. Zum einen fehlt es bestehenden Grünzügen am Wasser oft an Durchgängigkeit, wie zum Beispiel im Bereich der Angerbadgasse. Zum anderen sind manche bestehende Grünanlagen nur beschränkt zugänglich, wie beispielsweise am Domberg oder dem Heiliggeistspital, was ebenso zur Zerstückelung der nutzbaren grünen Infrastruktur beiträgt. Die Analyse zeigt weiterhin grüne und graue Potenzialflächen, die durch eine Öffnung und Umgestaltung z.B. als öffentliche Parkanlagen, zu einer durchgängigeren, flussbegleitenden Grünstruktur beitragen könnten.

2.8 Wegeverbindungen





Bestandswege entlang der Moosach

- flussbegl. Fuß- & Radweg
- sonstiger Fuß- & Radweg
- ÖPNV Haltepunkt

Mängel im Wegenetz

- mangelhafter / privater flussbegl. Weg
- - - fehlender Weg
- ⚡ Infrastruktur mit Barrierewirkung
- Mangelhafte Knotenpunkte

In dieser Analyse wurden die wichtigsten Wegeverbindungen für Fußgänger und Radfahrer betrachtet. Neben den gewässerkreuzenden Wegebändern in nord-südlicher Richtung, die schon als Ausfallstraßen der historischen Stadt dienen, verlaufen die meisten Wegebeziehungen gewässerbegleitend in ost-westlicher Richtung.

Während das Wegenetz westlich des Dombergs noch relativ durchgängig verläuft, ist es spätestens ab der Ostseite der Altstadt, sei es durch Infrastrukturen wie die Hochstraße oder Bahnstrecke sowie andere bauliche Barrieren sehr fragmentiert.

Die Lücken des Wegenetzes decken sich mit den Lücken im Freiraumsystem. Beschränkte Zugänglichkeit von Flächen (z.B. Dombergwiese, Spitalgelände), infrastrukturelle Barrieren mit mangelnden Querungsstellen (Bahnlinie, Hochstraße) und privater, kleinteiliger Flächenbesitz ohne öffentl. Durchwegungsrechte sind die Gründe für diese Mängel. Viele der Problemstellen wurden und werden auch im Rahmen des Freisinger Radentscheids diskutiert.

3. Konzept

3.1 Thesen



Ausbilden durchgängiger und wasserbegleitender Wegenetze für Fuß- und Radverkehr

Für eine nachhaltige, emissionsarme innerstädtische Mobilität sind gute Fuß- und Radwege von höchster Bedeutung. Besonders wertvoll sind Wegeverbindungen im Grünen, die entlang von kühlenden Gewässern und unabhängig vom Straßennetz durch die Stadtlandschaft führen. Durch Vernetzung und Lückenschlüsse im bestehenden Wegenetz kann an der Moosach ein solches Wegeband geschaffen werden.

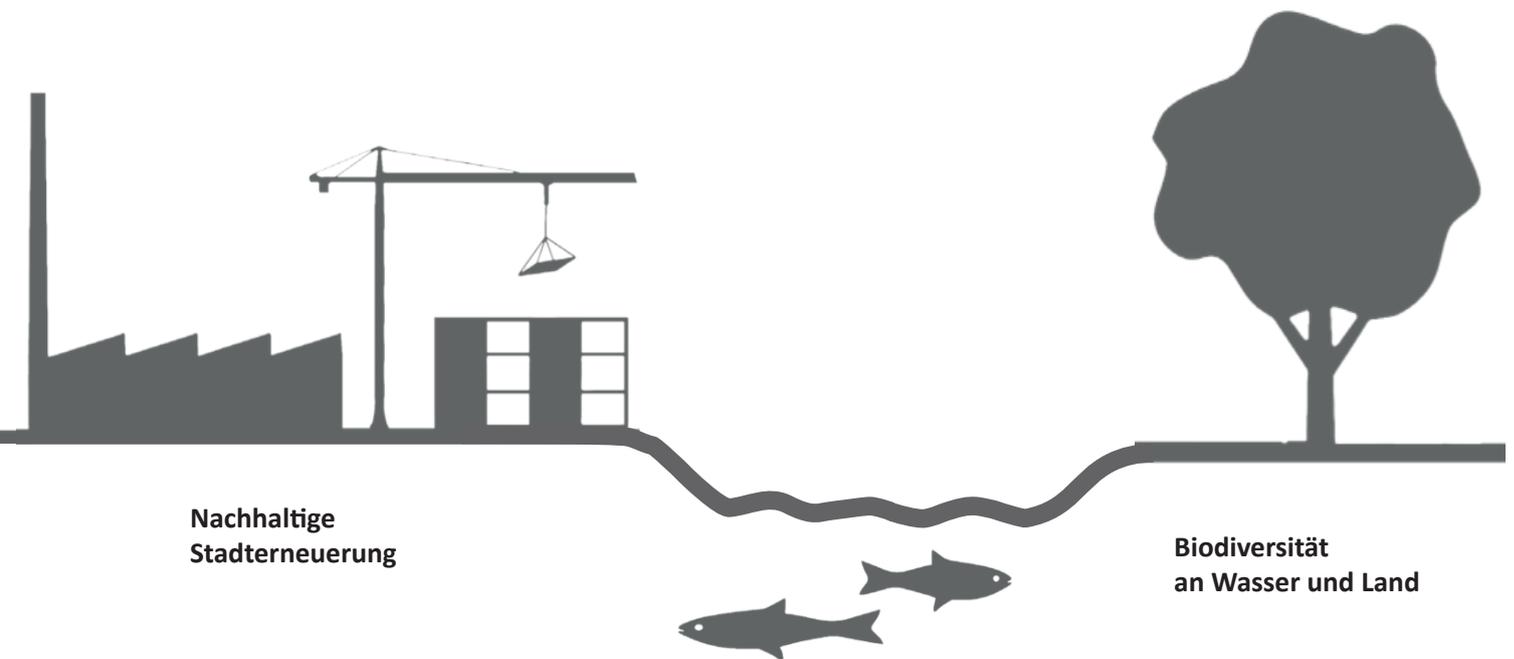
Lesbarmachen der Bauhistorie am Wasser mit Fokus auf dem Wasserbau und der Mühlenkultur

Raumprägend und namensgebend für große Teile der Stadtstruktur Freising sind die historischen Mühlen und ihr Gewässersystem. Dieser Zusammenhang ist heute zunehmend in Vergessenheit geraten. Die ehemaligen Mühlenstandorte sollen erkenntlich gemacht und als Höhepunkte einer flussbegleitenden Freiraumabfolge gestaltet werden.

Entwicklung durchgängiger und wasserbegleitender Grünzüge mit Stadtklimafunktion

Entlang der Herren- und Schleifermoosach existiert ein Bündel diverser Grünanlagen und Freiflächen, die jedoch vielerorts nur beschränkt zugänglich, nicht allgemein nutzbar und/ oder voneinander räumlich getrennt sind. Zudem sind große Flächen durch Parkplätze entwertet.

Durch die Öffnung und integrative Gestaltung möglichst vieler Freiflächen entlang der Moosach, wie z.B. der Dombergwiese oder dem Spitalgarten, kann das Freiraumsystem defragmentiert und durchgängig gemacht werden. Ebenso können Parkplätze zumindest teilweise entsiegelt und zu stadtklima-relevanten Entlastungsflächen umgenutzt werden. Die neuen Freiräume haben das Potenzial dringend benötigte Funktionen der immer dichter werdenden Stadt aufzunehmen, wie z.B. Spielplatzangebote, Wasserzugänge und Lebensräume für Flora und Fauna.



Nachhaltige Gestaltung der notwendigen Stadterneuerung und -Entwicklung

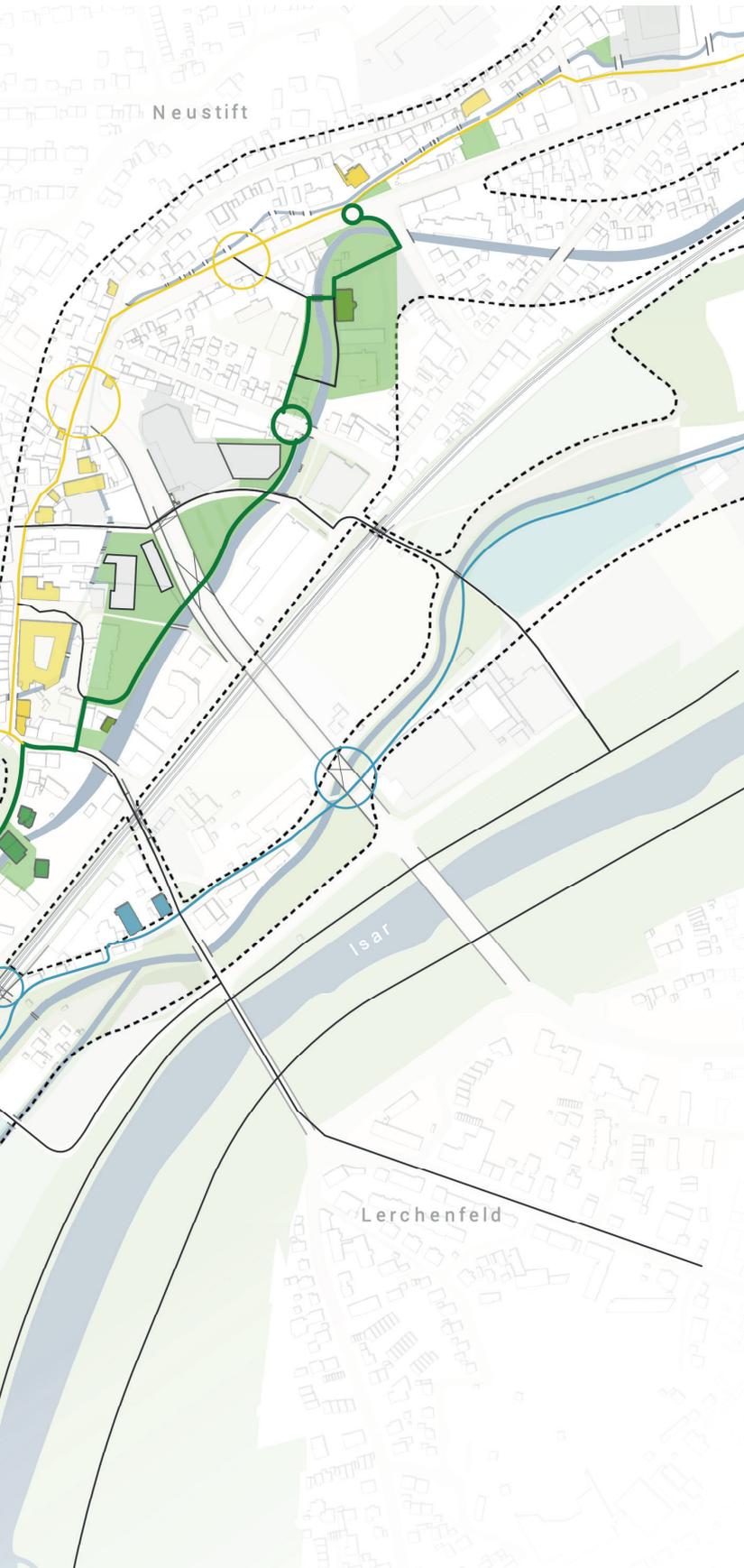
Rückseiten der Altstadt, ehemalige Industrieareale und gar frühere Mühlenstandorte (z.B. Breymühle) bieten große Potenziale für eine nachhaltige, denkmalgerechte Innenentwicklung des wachsenden Freisings. Bauprojekte, wie z.B. im Areal zwischen Hochstraße und Heiliggeistpital, können als Katalysatoren genutzt werden um Maßnahmen des übergeordneten Freiraumkonzepts für die Moosach umzusetzen.

Förderung von Biodiversität und Ökologie in der Moosach und den angrenzenden Freiflächen

Die Umgestaltung bietet Chancen zur Verbesserung der Bedingungen für die natürliche Fauna und Flora in und an der Moosach. Der aktuelle Zustand mit vielen verbauten Uferpassagen und teilweise fehlender Eingrünung ist verbesserungswürdig. Grüne und differenzierte Uferstrukturen sind wichtige Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Das Freiraumkonzept bietet Chancen für eine Renaturierung von Fluss- und Uferabschnitten.

3.2 Räumliches Konzept - Drei Moosachwege





- 
Stadtmoosachweg
 vom alten Veitstor bis zum Judentor
 durch die Freisinger Altstadt
 entlang der Stadtmoosach

- 
Auenmoosachweg
 von der Kammermühle in die grünen
 Isarauen entlang der Schleifermoosach

- 
Grüner Moosachweg
 von Weihestephan bis nach Neustift
 entlang der Moosach durch die grüne
 Freisinger Vorstadt

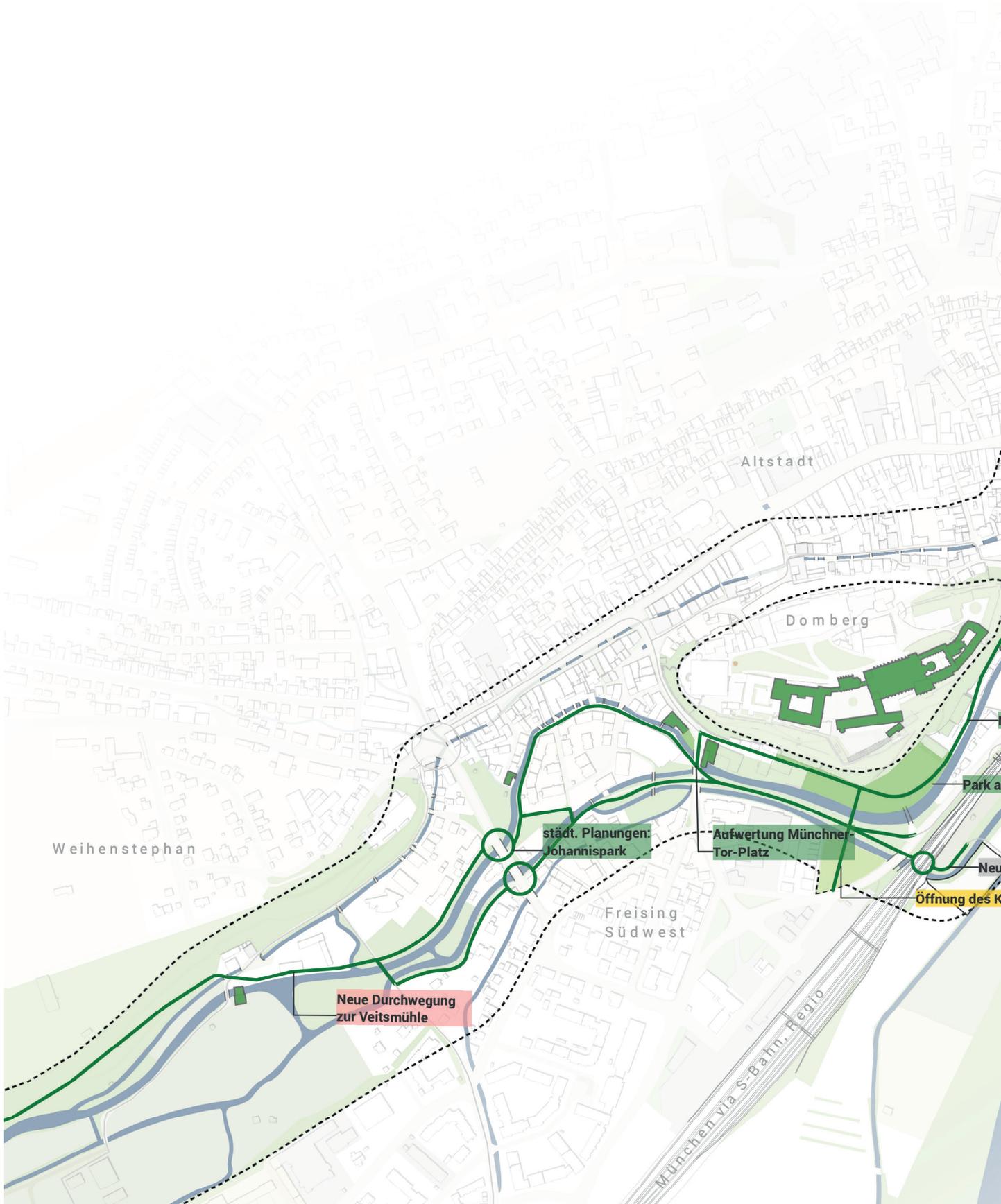
- 
Schwerpunkt
 am Grünen Moosachweg

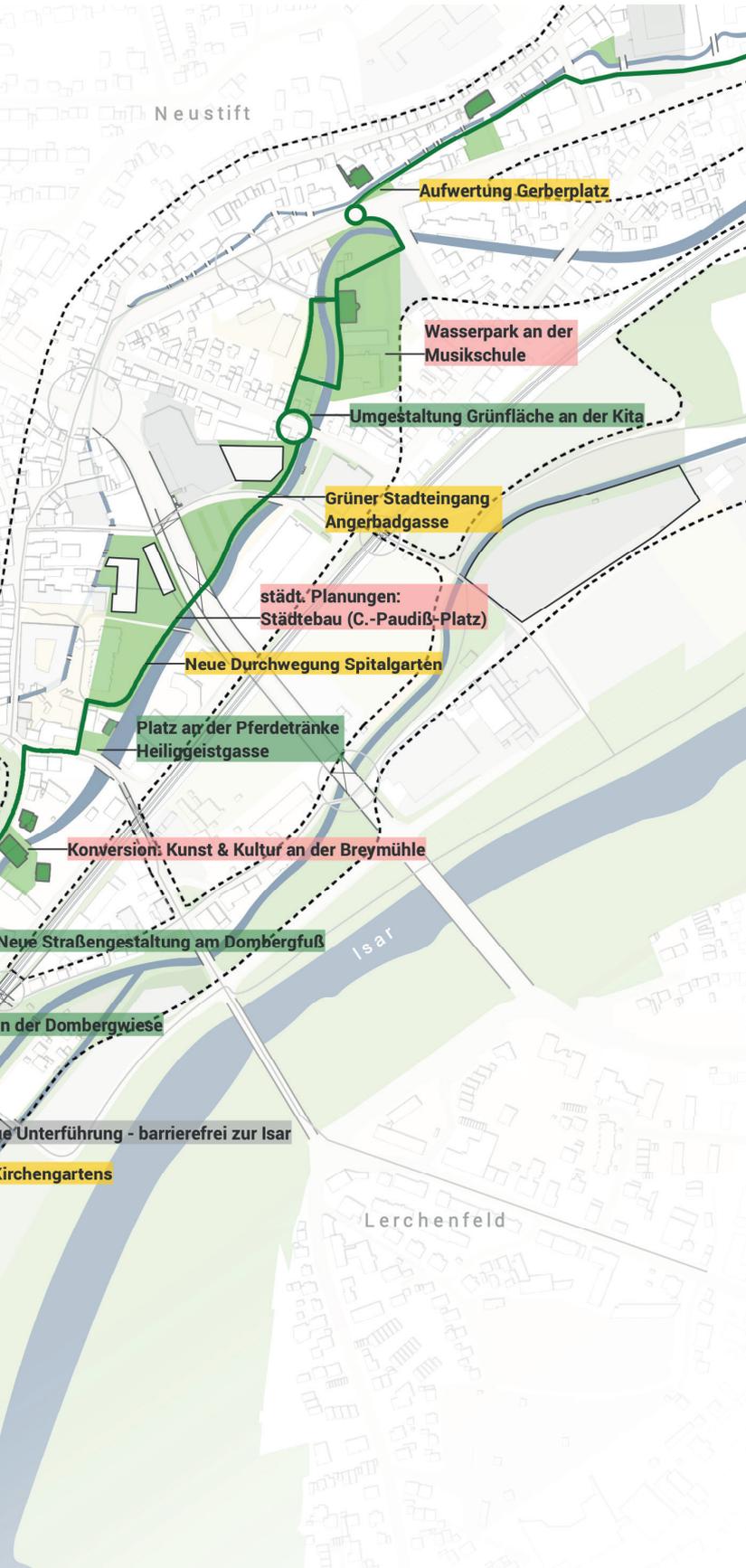
- 
Wichtige Bauwerke
 an den drei Wegen

- 
Wichtige Knotenpunkte
 an den drei Wegen

- 
Weitere wichtige Fuß- und Radwege

3.3 Im Fokus: Grünes Band an der Herrenmoosach





Grüner Moosachweg: Teilprojekte & Prioritäten

- I. Zeitnah Projektieren & Umsetzen
- II. Umsetzung prüfen
- III. mittelfristig Konkretisierung anstreben
- IV. langfristig Konkretisierung anstreben

Der Fokus für die weitere Ausarbeitung wird auf das grüne Band an der Herrenmoosach gelegt. Dieser Flussabschnitt bietet das größte Potenzial einen durchgängigen Wassererlebnisraum zu schaffen, der gleichzeitig einen klimatisch wirksame Entlastungsfläche in Nähe der hitzebelasteten Innenstadt bietet. Der Bereich deckt sich auch mit dem Umgriff des Sanierungsgebiets Altstadt II, für den die EU-Fördermittel freigegeben wurden.

Der Konzeptplan zeigt die Gesamtvision des grünen Wegebandes an der Herrenmoosach gemeinsam mit den diversen Teilprojekten, die im Rahmen einer Umsetzung angegangen werden sollten. Die einzelnen Projekte sind nach ihrer Umsetzbarkeit beziehungsweise Priorität farblich sortiert. Die Aufzählung der Teilprojekte ist nicht abschließend.

3.4 Entwurfsbausteine



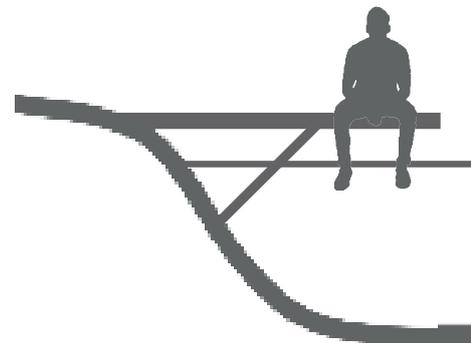
Wegenetz

- Moosachweg mit einheitlicher Qualität (befestigt, Mindestbreite 3m)
- Neue Brücken für Fuß- und Radverkehr
- Platzgestaltung an stadthistorisch wichtigen Orten



Freiraumtypologien

- Auenlandschaft & Auwald
- Freianlagen mit Sport-/ & Spielangeboten
- Bestehende Grünflächen öffnen & integrieren
- Pflanzen von heimischen Bäumen und Sträuchern



Fluss & Ufer

- Wasserzugänge (Flachufer)
- Wasser-Sichtbezüge (z.B.



Stadtentwicklung

- Nachverdichtung von Potenzialflächen
- Aktivierung von Baudenkmalern am Wasser



r, Stege & Balkone)
(durch Auflichtung)



Biotope

- Renaturierung von Uferbereichen & Säumen
- Schutz des wertvollen Baumbestands

4. Schwerpunkte

4.1 Schwerpunkt Dombergwiese



Abb.26 Bestandsplan Dombergwiese

Fluss und Ufer

Herren-/ und Schleifermoosach fließen parallel am Fürstendamm südlich des Dombergs. Die Herrenmoosach ist naturbelassen und breit. Ab der Tankstelle und der Breyhmühle ist sie etwas schmaler und hat ein verbautes Ufer. Die Schleiefermoosach unterquert die Bahn Richtung Isar.

Freiraum

Die Grünflächen am Fuße des Dombergs haben hohes Erschließungspotenzial als grünes Bindeglied zwischen Fürstendamm und Südhang.

Wege

Die Durchwegung südlich des Dombergs wäre von hohem Wert, da so die Ottostr. gemieden werden könnte, wenn man die Altstadt südl. des Dombergs passiert. Ebenso fehlt eine gute Querung unter der Zäsur Ottostr. / Bahnlinie in Richtung Isar.

Biotope

Ein naturnaher Auwald säumt am Domberg das Ufer, der Fluss ist breit und natürlich. In Richtung Breyhmühle ist das Ufer verbaut, die Flusssohle bleibt strukturiert.

Denkmäler

Auf der Dombergwiese gab es Gärten, ein Freibad und ein Brunnhaus. Flussabwärts lag eine Holzlände und die Breyhmühle (Sägewerk). Das Mühlenareal hat Potenzial für eine Nachnutzung. Das schöne Wohnhaus der Sondermühle ist in Privatbesitz.

Eigentumsverhältnisse

Einige Flächen gehören Kirche und/ oder Stadt.

Planungen

Master-/ & Objektplanung Domberg (EOM), Umnutzung Breyhmühle zur Jugendherberge (Idee Stadt Freising)



Abb.27 historische Stadtsicht Freisings am Domberg

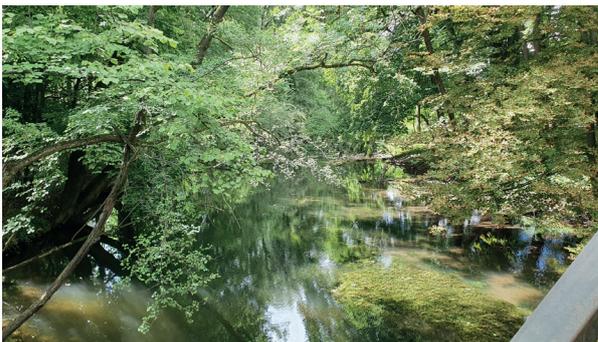


Abb.28 schützenswerte Flusslandschaft am Domberg



Abb.31 temporäre Baustellenbrücke für EOM Bauprojekte



Abb.29 kirchlicher Garten am Domberg



Abb.32 Domberg Südhang & Baustelleneinrichtung des EOM



Abb.30 Garagenhof am Ende des Sondermüllerwegs



Abb.33 Bahnposten 15, gefährliche Engstelle im Wegenetz



Abb.34 Masterplan Domberg - Zielkarte Gesamt (Stadt Freising 2018)

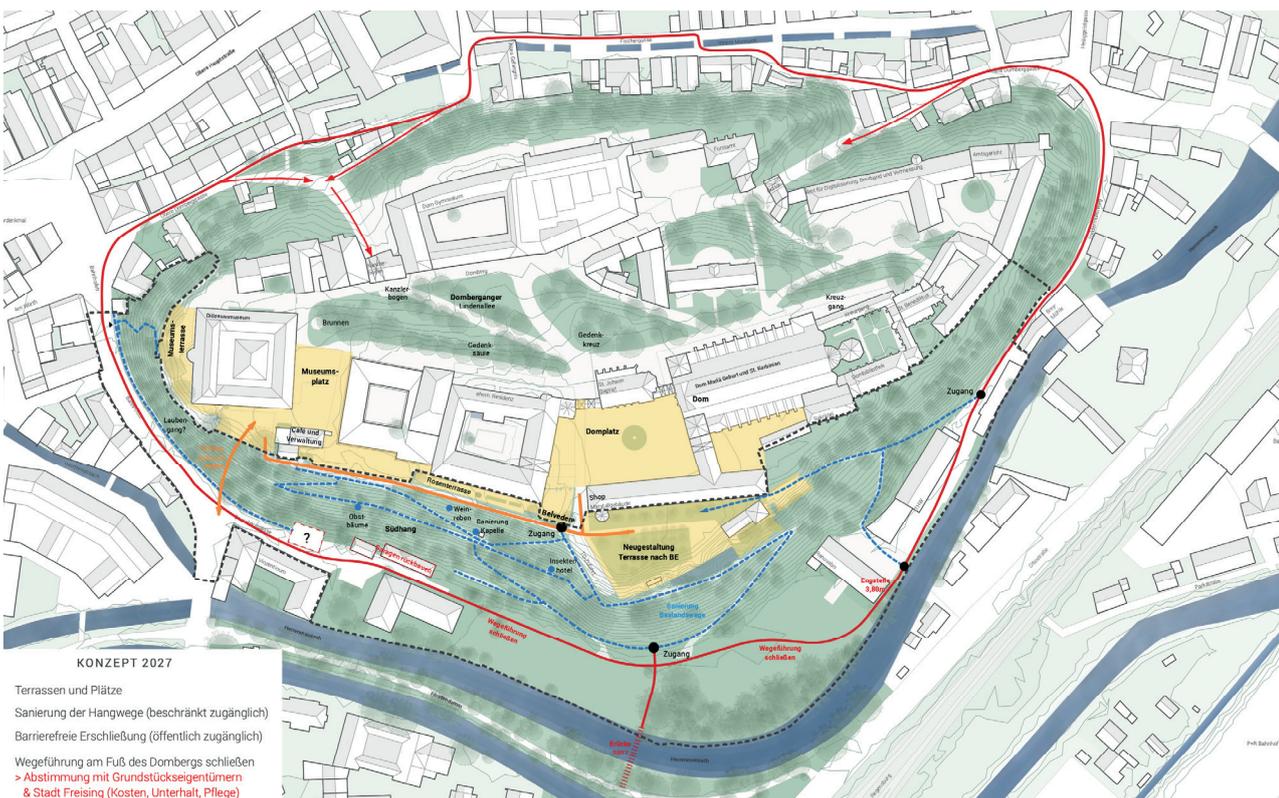


Abb.35 Objektplanung Domberg - Langfristiges Konzept ab 2027 (EOM 2022)

Testentwurf Dombergwiese - Zitat historischer Gärten (V1)





Abb.38 Testentwurf Dombergwiese V1

Die zwei Entwurfsvarianten für die Dombergwiese schließen an die Überlegungen, die im Rahmen der vorhergegangenen Planungen erarbeitet wurden, an. Beide Varianten sehen eine Öffnung der Dombergwiese für die Öffentlichkeit vor. Die Fläche wird vom Münchner Tor kommend über die Brunnhausegasse, von Süden via Fürstendamm und vom Isartor via Sondermühlgasse erschlossen.

Variante 1 zitiert die historischen Bäder, Gärten und Wege der historischen Parkanlagen. Im Bereich der früheren Nutzgärten entstehen sechs Gartenfelder, die als Pflanz-, Spiel- und Aufenthaltsorte gestaltet sind. Das frühere kirchliche Freibad wird als Feuchtbiotop reinterpretiert (und dient so auch als Retentionsfläche), die historische Brücke wird wiederhergestellt und ein durchgehender Weg zum Bahnhof geschaffen.

Maßnahmen V1

- 1 Pflasterbelag Bahnhofstraße
Wegebau- & Sanierung
- 2 Abbruch Garagen
Abbruch & Entsiegelung
- 3 Spielplatz Dombergwiese
Bau von Sport- & Spielflächen
- 4 Gärten Dombergwiese
Anlage & Pflege von Grün- & Freiflächen
- 5 Rückbau Ufermauern
Abbruch & Entsiegelung
- 6 Naturnahe Ufergestaltung
Biotopentwicklungsmaßnahmen
- 7 Neubau Moosachweg (Dombergwiese)
Wegebau- & Sanierung
- 8 Brücke Fürstendamm-Dombergwiese*
Wegebau- & Sanierung
- 9 Brücke Fürstendamm Kirchengarten*
Wegebau- & Sanierung
- 10 Neubau Weg zum Bahnhof
Wegebau- & Sanierung
- 11 Aktivierung Kirchengarten
Aktivierung Flächen Dritter & nachrichtliche Projekte
- 12 Unterführung Ottostraße / DB
Aktivierung Flächen Dritter & nachrichtliche Projekte
- 13 Naturnahe Ufergestaltung
Biotopentwicklungsmaßnahmen
- 14 Feuchtbiotop
Biotopentwicklungsmaßnahmen
- 15 Wiederherstellung Dombergwiese
Anlage & Pflege von Grün- & Freiflächen
- 16 Baumpflanzungen Dombergwiese
Biotopentwicklungsmaßnahmen
- 17 Platzgestaltung alte Feuerwehr
Wegebau- & Sanierung
- 18+19 Abbruch Garagen
Abbruch & Entsiegelung

Testentwurf Dombergwiese - einfache landschaftliche Gest



***Belange des Wasserbaus:**

- Ausreichender Freibord unter der Brücken nachweisen.
- Nachweis Auswirkungen auf Wasserspiegel und Abflussverhältnisse bei Hochwasser (hydr. Berechnung, Modell WWA München)
- Am Flachufer verdeckte Ufersicherung vorsehen, damit Standsicherheit bei Hochwasser gewährleistet ist.
- Wasserrechtliche Genehmigung erforderlich

Gestaltung (V2)



Abb.39

Testentwurf Dombergwiese V2

Variante 2 setzt auf die einfache, landschaftliche Gestaltung der Dombergwiese mit offenen Wiesenflächen und rahmendem Uferwald. Im Bereich der alten Ufermauer öffnet sich der Auwaldgürtel und bietet einen naturnahen Wasserzugang. Die heutige Baustellenbrücke wird als Fuß- und Radbrücke ertüchtigt. Weitere Eingriffe in den Baumbestand werden vermieden. Am nördlichen Brückenkopf entsteht ein neuer Spielbereich.

In beiden Varianten wird die Öffnung des Kirchengartens angestrebt, u.a. um eine direkte Durchwegung vom Bahnhof in die östliche Altstadt zu schaffen. Im Sondermühlweg werden nicht mehr benötigte Garagen rückgebaut und eine Flusspromenade mit Wasserbalkon geschaffen. Die alte Breytmühle soll aufgewertet und für öffentliche Nutzungen zu Verfügung gestellt werden, denkbar ist unter anderem die Nutzung als Jugendherberge.

Maßnahmen V2

- 1 Pflasterbelag Bahnhofstraße
Wegebau- & Sanierung
- 2 Abbruch Garagen
Abbruch & Entsiegelung
- 3 Naturnaher Auenwald
Biotopentwicklungsmaßnahmen
- 4 Rückbau Ufermauern
Abbruch & Entsiegelung
- 5 Gestaltung Flachufer*
Umbaumaßnahmen an Ufer & Gewässer
- 6 Neubau Moosachweg (Dombergwiese)
Wegebau- & Sanierung
- 7 Brücke Fürstendamm-Dombergwiese*
Wegebau- & Sanierung
- 8 Neubau Weg zum Bahnhof
Wegebau- & Sanierung
- 9 Aktivierung Kirchengarten
Aktivierung Flächen Dritter & nachrichtliche Projekte
- 10 Spielplatz Dombergwiese
Bau von Sport- & Spielflächen
- 11 Naturnahe Ufergestaltung
Biotopentwicklungsmaßnahmen
- 12 Brücke Fürstendamm Kirchengarten*
Wegebau- & Sanierung
- 13 Unterführung Ottostraße / DB
Aktivierung Flächen Dritter & nachrichtliche Projekte
- 14 Wiederherstellung Dombergwiese
Anlage & Pflege von Grün- & Freiflächen
- 15 Baumpflanzungen Dombergwiese
Biotopentwicklungsmaßnahmen
- 16 Platzgestaltung alte Feuerwehr
Wegebau- & Sanierung
- 17+18 Abbruch Garagen
Abbruch & Entsiegelung

Vision Dombergwiese





4.2 Schwerpunkt Heiliggeistgasse



Abb.41 Bestandsplan Heiliggeistgasse

Fluss und Ufer

Nach der Breymühle fließt die kanalisierte Herrenmoosach unter der Heiliggeistgasse und dem Spitalgarten vorbei. Der Uferabschnitt des Spitalgartens ist naturnah.

Freiraum

Der Sondermüllerweg hat historischen Charakter, die Brücke Heiliggeistgasse ist autogerecht gestaltet. Am Ufer versteckt sich die alte Pferdetränke. Es folgt der nicht öfftl. Spitalgarten. Die öfftl. Vorzonen (C.-Paudiß-Platz) sind ansprechend gestaltet.

Wege

Die Unterführung zur Korbinianbrücke ist eine Engstelle im Wegenetz. Die Wege entlang der Moosach sind fragmentiert. Weder Sondermüller-, noch Spitalweg sind durchgängig, nur die Ottostraße. Der Bedarf für eine flussbegleitende Durchwegung ist hoch.

Biotope

Der Baumbestand ist größtenteils alt und schützenswert.

Denkmäler

Insgesamt historischer Baubestand v.a Heiliggeistspital und alte Schießstätte. In den Nachkriegsjahren wurde die historische Brücke verbreitert. An der alten Rossschwemme (Pferdetränke) erkennt man die alten Brückenpfeiler.

Eigentumsverhältnisse

Es gibt Flächen von Stadt und Kirche. Vielerorts fließt die Moosach entlang von Privatgrund.

Weitere Projekte

Sanierung Heiliggeistgasse und Umbau der Unterführung Ottostraße (B-Plan Aufstellung laufend)



Abb.42 An der unteren Moosachbrücke 1980

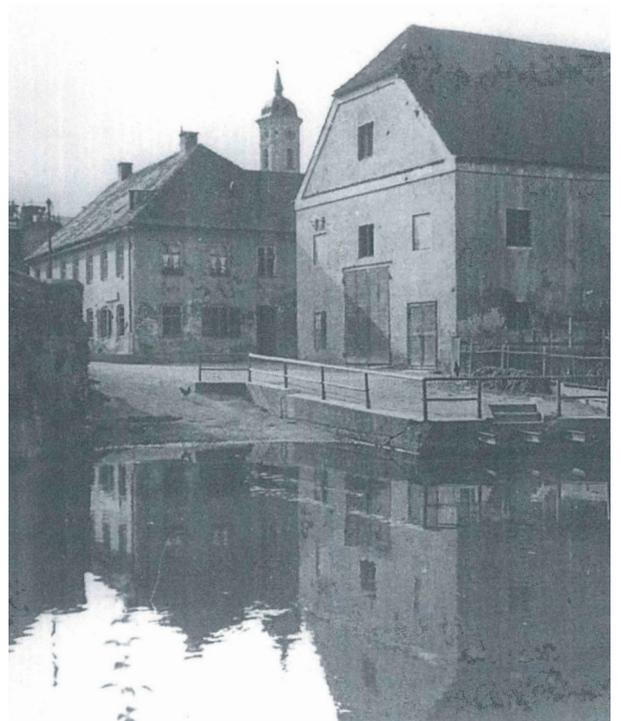


Abb.45 Rossschwemme an der Heiliggeistgasse

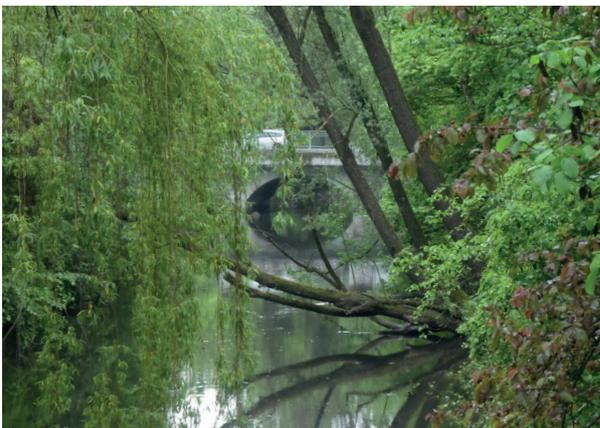


Abb.43 Naturnahes Ufer am Spitalgarten



Abb.46 Pferdetränke an der Heiliggeistgasse heute



Abb.44 Zugang der ehemaligen Pferdetränke heute



Abb.47 Garten des Heiliggeistspitals

Testentwurf Heiliggeistgasse





Abb.48

Testentwurf Heiligeistgasse

Die Heiligeistgasse wird bis zur Ottostraße verkehrsberuhigt und mit einem Pflasterbelag versehen. In diesem Rahmen wird auch der Stadteingang am alten Isartor wieder lesbar gemacht. Die alte Unterführung unter Ottostraße und Bahn wird durch ein neues, barrierefreies Bauwerk ersetzt (nachrichtlich. vgl B-Plan Entwurf).

Unser Testentwurf sieht vor die alte Pferdetränke als einladenden, ruhigen Aufenthaltsort am Wasser zu öffnen, der Fußgänger zum Herabtreten und Verweilen am Wasser einlädt. Gestalterisch wird das durch Stufen, anstatt der Brückenmauer, und einen Holzsteg am Flussufer erreicht.

Der Moosachweg führt weiter durch den für die Öffentlichkeit zugänglich gemachten Spitalgarten, entlang der Moosach bis zur Kreuzung mit dem Weg am C.-Paudiß-Platz.

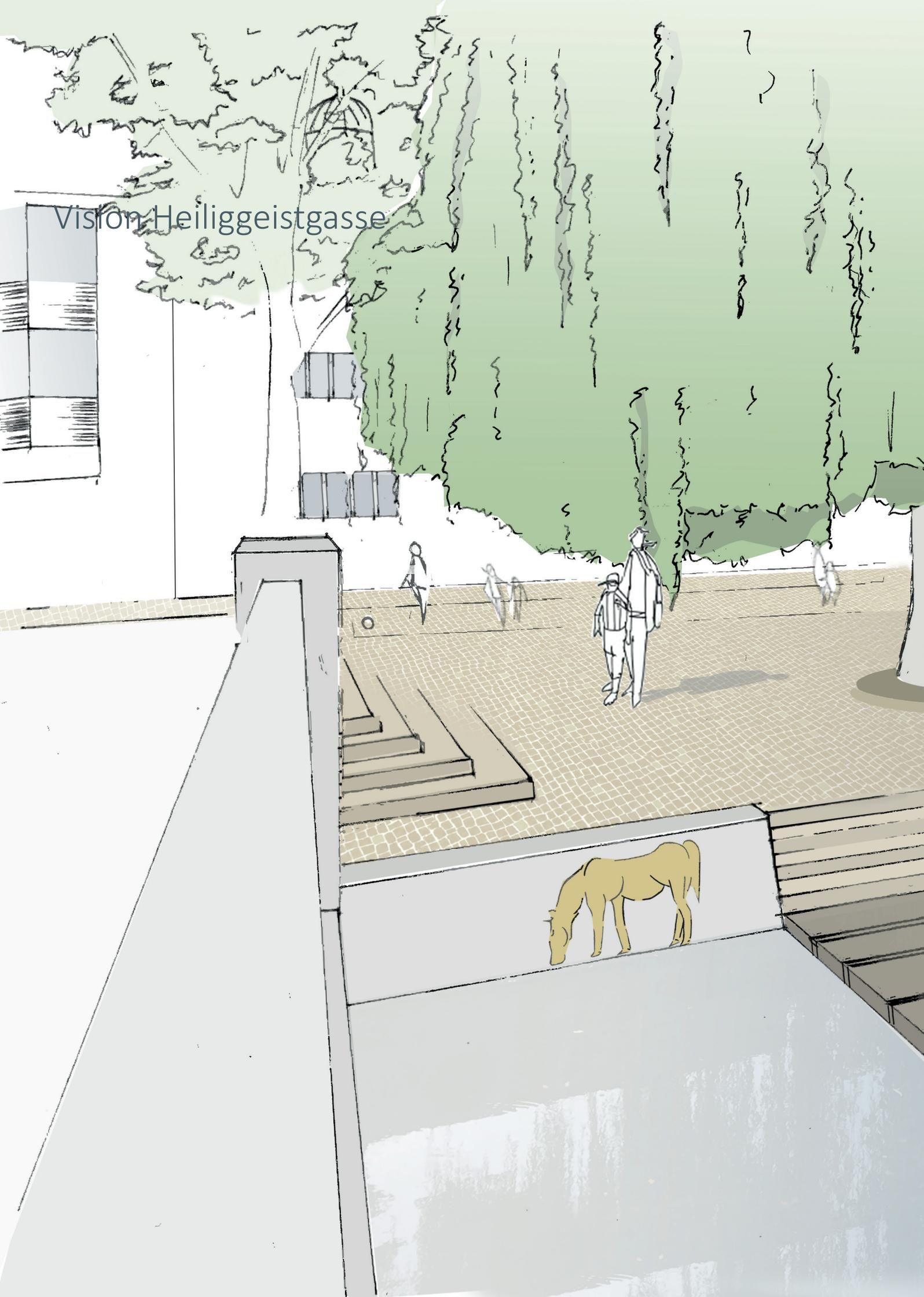
Maßnahmen Heiligeistgasse

- 20 Wasserbalkon*
Umbaumaßnahmen an Ufer & Gewässer
- 21 Aktivierung Breymühle
Aktivierung Flächen Dritter & nachrichtliche Projekte
- 22 Sanierung Sondermüllerweg
Wegebau- & Sanierung
- 23 Pflasterbelag Heiligeistgasse
Wegebau- & Sanierung
- 24 Baumpflanzungen Heiligeistgasse
Biotopentwicklungsmaßnahmen
- 25 Unterführung Ottostraße
Aktivierung Flächen Dritter & nachrichtliche Projekte
- 26 Platzgestaltung Stadtentree
Wegebau- & Sanierung
- 27 Platzgestaltung Pferdetränke
Wegebau- & Sanierung
- 28 Holzsteg an der Pferdetränke
Umbaumaßnahmen an Ufer & Gewässer
- 29 Wasserbalkon Spitalgarten*
Umbaumaßnahmen an Ufer & Gewässer
- 30 Öffnung Spitalgarten
Aktivierung Flächen Dritter & nachrichtliche Projekte

*Belange des Wasserbaus:

- Nachweis der Auswirkungen auf die Wasserspiegellage und Abflussverhältnisse bei Hochwasser
- Standsichere Gründung und Verankerung des Holzsteges (hinsichtlich Hochwasserabfluss)
- Wasserrechtliche Genehmigung erforderlich

Vision Heiliggeistgasse





4.3 Schwerpunkt Angerbadgasse



Abb.50 Bestandsplan Angerbadgasse

Fluss und Ufer

Hinter dem Spital fließt die Moosach am C.-Paudiß-Platz (Parkplätze) vorbei, quert die Hochstraße und fließt weiter zwischen Angerbadgasse (Parkplätze) und Feuerwehr zum Parkhaus.

Freiraum

Die Angerbadgasse präsentiert sich als unschöne Rückseite der Altstadt. Allorts Parkplätze, darüber die Hochstraße, darunter die kanalisierte Moosach. Einzig am Parkhaus gibt es einen Brunnen und Wassertreppen mit etwas Aufenthaltsqualität. Das Potenzial zur Aufwertung des Areals ist hoch.

Wege

Parallel zum Überlaufkanal der Stadtmoosach führt ein Fußweg, der mit einer Moosach-Brücke Altstadt und Ottostraße verbindet. Hinter dem Parkhaus gibt es am Südufer einen kurzen Uferweg, dem die Einbettung in ein übergeordnetes Wegenetz fehlt.

Die Hochstraße wirkt als Barriere, durchgehende Uferwege fehlen.

Biotope

Ein schmaler Grünstreifen entlang der verbauten Ufersohle ist mit einzelnen Bäumen und Strauchwerk gesäumt. Unter der Hochstraße ist das Flussbett kanalisiert.

Denkmäler

In der Angerbadgasse gab es bis 1897 ein Badehaus (Bader) mit Garten. Das alte Badehaus wurde 1975 abgerissen.

Eigentumsverhältnisse

Die meisten Areale gehören der Stadt. Hinter der Angerbadgasse gibt es private Anrainer.

Weitere Planungen

Städtebaukonzept C.-Paudiß-Platz (Stadt Freising)

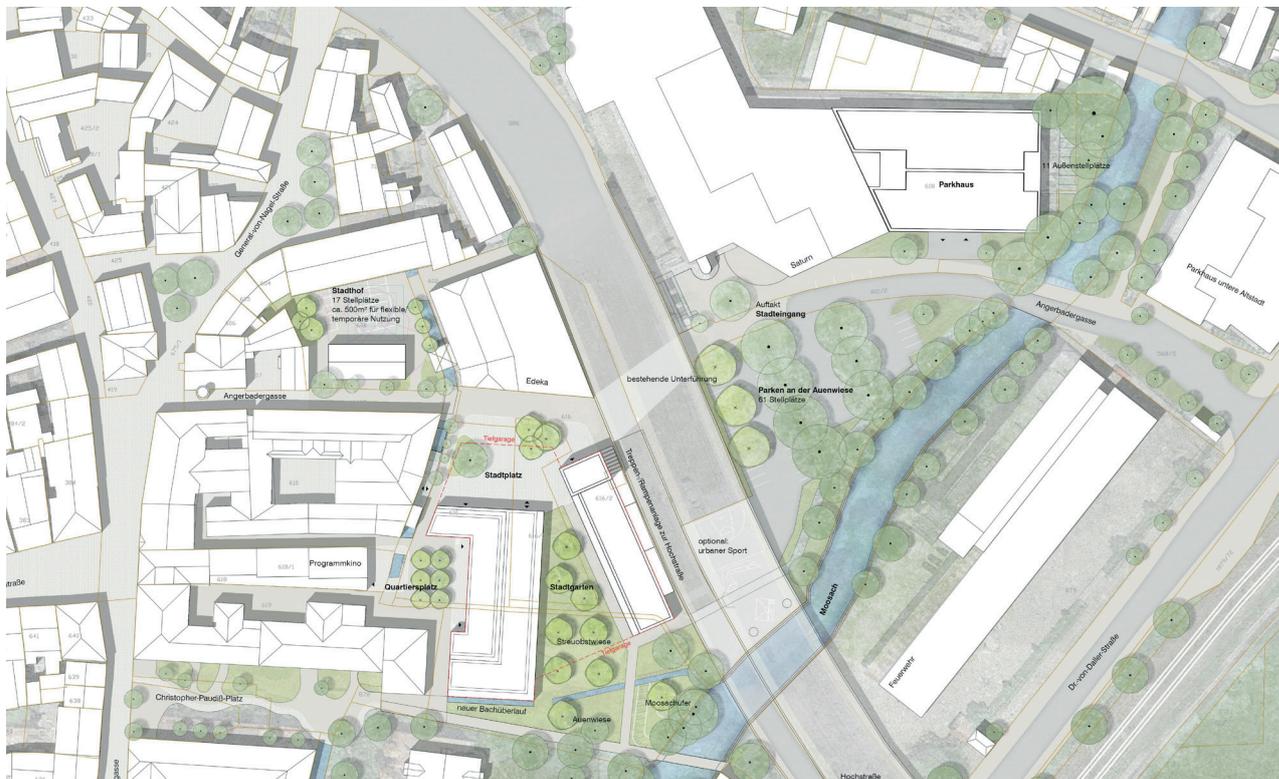


Abb.51 Planung Lutz Harrer Architekt & Toponauten



Abb.52 Bebaungsplan 1997



Abb.54 Altes Badehaus Angerbadgasse (abgerissen 1975)

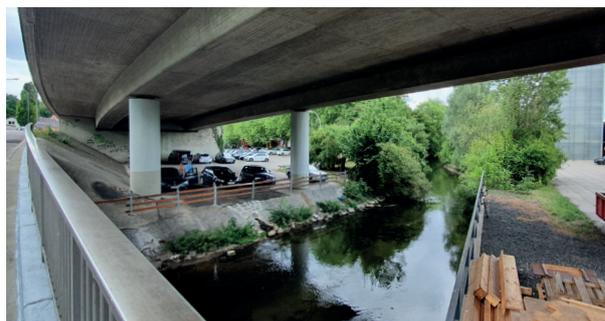


Abb.53 Unterführung Hochstraße



Abb.55 Unterführung Hochstraße

Testentwurf Angerbadgasse





Abb.56

Testentwurf Angerbadgasse

Der Testentwurf greift die Kernelemente der städtebaulichen Studie für den Christoph-Paudiß-Platz auf und bettet Sie in das übergeordnete Konzept des grünen Moosachweges ein. Am C.-Paudiß-Platz entsteht so ein Altstadtentree mit kleinen Plätzen und der Nachverdichtung zwischen der alten Knabenschule und der Hochstraße (Nachrichtlich).

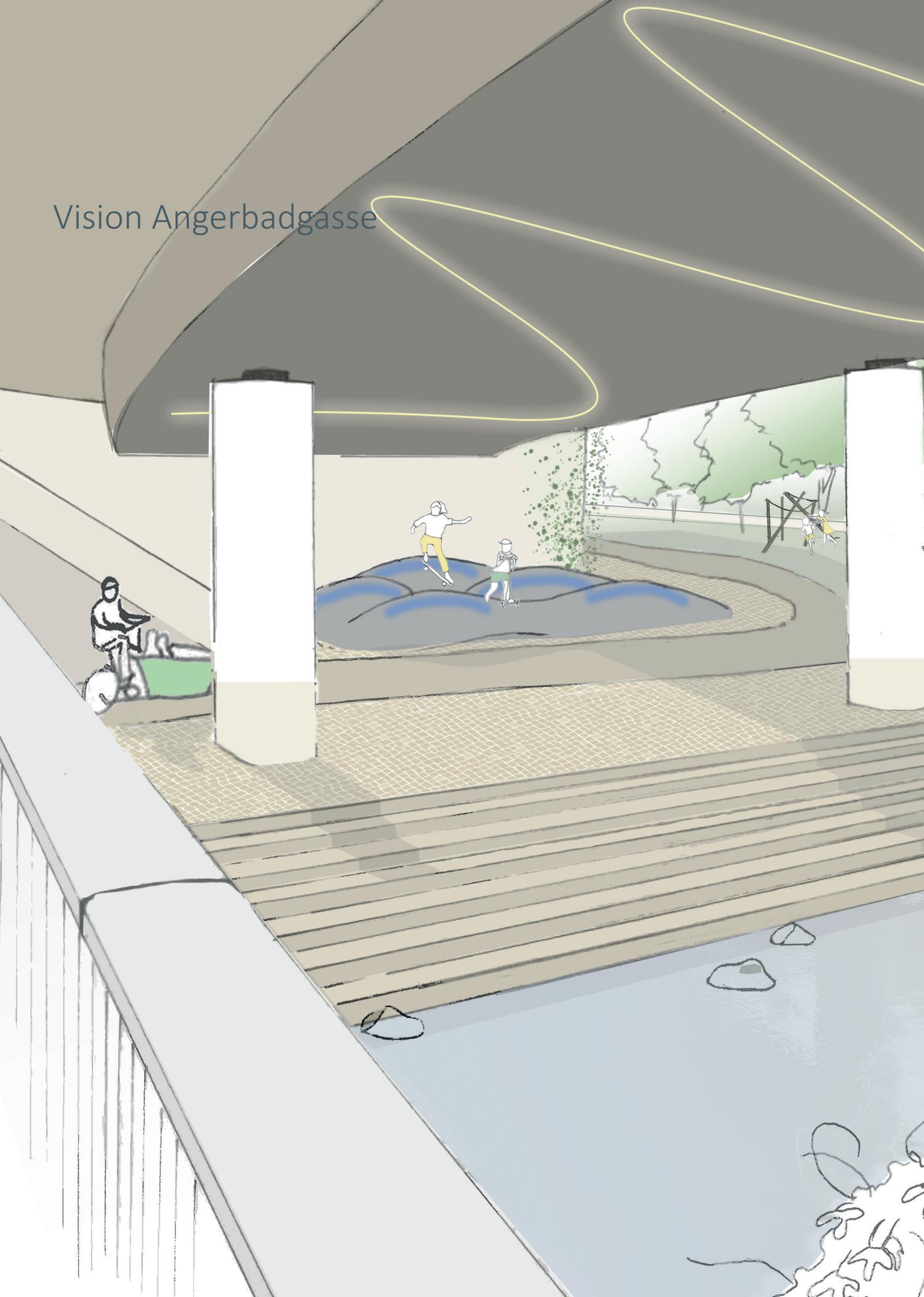
Der Moosachweg, kommend aus dem Spitalgarten, wird unter der Hochstraße, wie im ursprünglichen B-Plan vorgesehen fortgeführt, wofür die Rampenabfahrt der Hochstraße perforiert wird. Unter der Unterführung Hochstraße entsteht ein Sportangebot (Pumptrack) mit Sitzstufen am Wasser. Der anschließende Parkplatz entfällt und wird zum kleinen Park an der Moosach. Es gibt einen Balkon, der Baumbestand bleibt erhalten. Im Fall von Starkregenereignissen besteht für die der Freisinger Stadtentwässerung die Möglichkeit rund 1000m³ Grauwasser in Retentionsbecken unterirdisch zurückzuhalten.

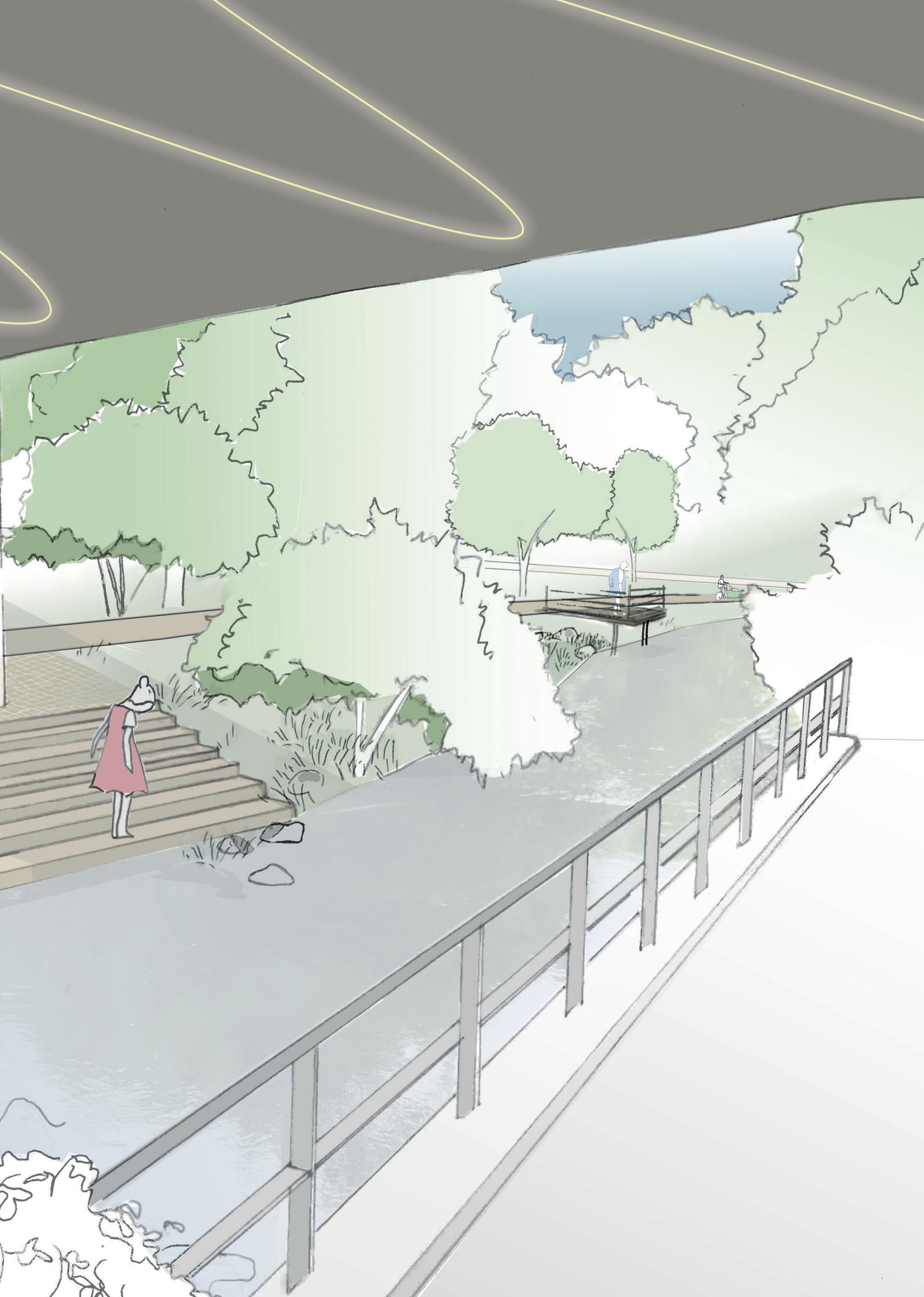
Der 3 Meter breite Moosachweg wird am Nordufer bis zur Sonnenstraße fortgeführt, wofür die Hälfte einer Garage eines Privatanrainers rückgebaut wird.

Maßnahmen Angerbadgasse

- 31 Sanierung Belag C.-Paudiß-Platz
Wegebau- & Sanierung
- 32 Quartier am C.-Paudiß-Platz
Aktivierung Flächen Dritter & nachrichtliche Projekte
- 33 Baumpflanzungen C-Paudiß-Platz & Angerbadgasse
Biotopentwicklungsmaßnahmen
- 34 Wasserstufen Angerbadgasse*
Umbaumaßnahmen an Ufer & Gewässer
- 35 Pumptrack Angerbadgasse
Bau von Sport- & Spielflächen
- 36 Spielbereich Angerbadgasse
Bau von Sport- & Spielflächen
- 37 Retentionsbecken SWFs
Aktivierung Flächen Dritter & nachrichtliche Projekte
- 38 Entsiegelung /
Abbruch Parkplätze Angerbadgasse
Abbruch & Entsiegelung
- 39 Auflichtung Ufervegetation
Anlage & Pflege von Grün- & Freiflächen
- 40 Wasserbalkon Angerbadgasse*
Umbaumaßnahmen an Ufer & Gewässer
- 41 Wegebau Angerbadgasse
Wegebau- & Sanierung
- 42 Abbruch Garagen
Abbruch & Entsiegelung

Vision Angerbadgasse





4.4 Schwerpunkt Musikschule



Abb.58 Bestandsplan Musikschule

Fluss und Ufer

Ab der Sonnenstraße fließt die Herrenmoosach erst eingeeengt zwischen Privatgrund, mal mit natürlichem, mal mit verbautem Ufer durch die Freisinger Vorstadt. Anschließend wird das Musikschulareal in einer großen Halbschleife im Norden arrondiert.

Freiraum

An der Kita gibt es einen gekiesten Garagenhof. Es besteht Durchgang zum Fluss, jedoch ohne Wasserzugang. Der Garten der Kita grenzt an die Moosach. Der anschließende Musikschul-Park ist schön, aber auch von diversen Garagen und Einbauten verstellt. Er öffnet sich nicht zum Wasser.

Wege

Der unscheinbare Eingang an der Sonnenstr. führt über den Garagenhof, entlang der Kita über die Brücke zur Musikschule. Hinter dem Musikschulpark verlieren sich die Wege auf dem trostlosen

Parkplatz bzw. der Landshuter Str.. Zur Verbesserung der Durchwegung ist die Einbettung in ein übergeordnetes Wegenetz mit Hilfe einer Moosachbrücke, einer sicheren Straßenquerung und der Etablierung eines Leitsystems notwendig.

Biotope

Das Ufer ist natürlicher als in der Angerbadergasse, trotzdem gibt es kaum Strukturreichtum. Der Baumbestand ist vereinzelt wertvoll, dazwischen herrscht Buschwerk vor (Haselnuss).

Denkmäler

Das Eckherhaus (eh. Krankenhaus) ist als Baudenkmal geschützt. Der historische Herrenweg an der benachbarten Stadtmoosach ist durch die Landshuter Straße vom Musikschulpark abgetrennt.

Eigentumsverhältnisse

Musikschule und Kita gehören der Stadt.



Abb.59 Kreuzung Landshuter- und Köbelstraße, Musikschule unscheinbar hinter einer Baumgruppe



Abb.62 Wertvoller Altbaumbestand



Abb.60 Außenanlagen der Musikhochschule



Abb.63 Verwehrter Zugang zur Moosach



Abb.61 Brückenübergang über die Moosach



Abb.64 Kitagarten angrenzend an die Herrenmoosach

Testentwurf Musikschule





*Belange des Wasserbaus:

- Nachweis der Auswirkungen auf die Wasserspiegel und Abflussverhältnisse bei Hochwasser
- Auf ausreichend Freibord unter Brücken achten
- Verdeckte Ufersicherung am Flachufer vorsehen (Standicherheit HW)
- Wasserrechtliche Genehmigung erforderlich

Der grüne Moosachweg setzt sich am Übergang Sonnenstraße mit einer Markierung durch Belag fort und leitet die Nutzer in Richtung Kita und Musikschule. Die Garagen am Kieselhof werden rückgebaut, es entsteht ein Park am Wasser mit Flachufer und neuer Brücke in das Musikschulareal. Die Parkplatzsituation wird mit Hilfe eines kompakten Parkplatzes am Südrand der Grünfläche gelöst. Der neu erschlossene Park an der Musikschule wird von störenden Anbauten bereinigt. Ein Brunnen schmückt den zentralen Vorplatz des Eckherhauses. Ein Weg führt nach Norden zur fußgängergerecht umgebauten Querungsstelle an der Landshuter Straße. Das Entree zum Herrenweg am historischen Gerberhaus („Am Abseits“) wird unter Erhalt der Bestandsbäume platzartig aufgeweitet. Der Herrenweg am Wasser dient als Fortsetzung des grünen Moosachwegs im Stadtteil Neustift.

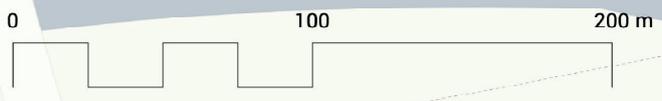
Maßnahmen Musikschule

- 43 Belag & Leitsystem Sonnenstraße
Wegebau- & Sanierung
- 44 Abbruch Garage & Entsiegelung
Abbruch & Entsiegelung
- 45 Wasserbalkon & Brücke Musikschule*
Umbaumaßnahmen an Ufer & Gewässer
- 46 Neuordnung & Begrünung Hoffläche
Bau von Grün- & Freiflächen
- 47 Sanierung Belag Alleestraße
Wegebau- & Sanierung
- 48 Umbau Brücke Musikschule
Umbaumaßnahmen an Ufer & Gewässer
- 49 Platz & Wegebau Musikschule
Wegebau- & Sanierung
- 50 Parkpflege & Aufflichtung Musikschulpark
Anlage & Pflege von Grün- & Freiflächen
- 51 Eingrünung & Entsiegelung Parkplatz
Wegebau- & Sanierung
- 52 Baumpflanzungen Musikschule & Alleestr.
Biotopentwicklungsmaßnahmen
- 53 Abbruch Garagen
Abbruch & Entsiegelung
- 54 Spielplatz Musikschule
Bau von Sport- & Spielflächen
- 55 Flachufer & Steg Musikschule*
Umbaumaßnahmen an Ufer & Gewässer
- 56 Aufflichtung Ufervegetation
Anlage & Pflege von Grün- & Freiflächen
- 57 Umbau Kreuzung Landshuterstr. / Kölblstr.
Wegebau- & Sanierung
- 58 Platzgestaltung Gerberhaus
Bau von Grün- & Freiflächen

Vision Musikschule







4.6 Wasserbauliche Bewertung der Maßnahmen durch SKI Ingenieure

Dombergwiese V1

Wiederherstellung historische Brücke (Nr. 8)

- Auf ausreichend Freibord unter der Brücke achten

Balkon bei Breymühle (Nr. 20)

- Nachweis der evtl. Auswirkungen auf die Wasserspiegellage und Abflussverhältnisse bei Hochwasser
- Wasserrechtliche Genehmigung erforderlich

Dombergwiese V2

Flachufer mit Wasserzugang (Nr. 5)

- Nachweis der Auswirkungen auf die Wasserspiegellage und Abflussverhältnisse bei Hochwasser (hydraulische Berechnung, Modell am WWA München vorhanden)
- Wasserrechtliche Genehmigung erforderlich

Heiligeistgasse

Holzsteg bei ehem. Pferdetränke (Nr. 28?)

- Nachweis der Auswirkungen auf die Wasserspiegellage und Abflussverhältnisse bei Hochwasser
- Standsichere Gründung und Verankerung des Steges (hinsichtlich Hochwasserabfluss)
- Wasserrechtliche Genehmigung erforderlich

Balkon am Moosachweg (Nr. 29)

- Nachweis der Auswirkungen auf die Wasserspiegellage und Abflussverhältnisse bei Hochwasser
- Wasserrechtliche Genehmigung erforderlich

Angerbadgasse

Stufen (Nr. 34)

- Nachweis der Auswirkungen auf die Wasserspiegellage und Abflussverhältnisse bei Hochwasser
- Wasserrechtliche Genehmigung erforderlich

Balkon (Nr. 40)

- Nachweis der Auswirkungen auf die Wasserspiegellage und Abflussverhältnisse bei Hochwasser
- Wasserrechtliche Genehmigung erforderlich

Musikschule

Neubau Brücke du Balkon (Nr. 45)

- Nachweis der Auswirkungen auf die Wasserspiegellage und Abflussverhältnisse bei Hochwasser
- Auf ausreichend Freibord unter der Brücke achten
- Wasserrechtliche Genehmigung erforderlich

Flachufer (Nr. 46 und Nr. 55)

- Verdeckte Ufersicherung zur Gewährleistung der Standsicherheit bei Hochwasser
- Wasserrechtliche Genehmigung erforderlich

Überblick wasserbauliche Aspekte

In den Testentwürfen der vier Planungsabschnitte sind einige wenige Maßnahmen enthaltenen, die geringfügig in den Abflussquerschnitt der Moosach eingreifen und somit als wasserbauliche Maßnahmen gesehen werden können. Es handelt sich um folgende Maßnahmen:

- Fußgängerbrücken
- Flachufer
- Stufen an Uferböschungen als Wasserzugang
- Balkone (auskragend über den Fluss)
- Holzstege
-

Bei den geplanten Maßnahmen handelt es sich durchwegs um Bauwerke, die an innerstädtischen Gewässern üblich sind. Sonderkonstruktionen sind nicht vorgesehen. Trotzdem muss im Zuge der Planung die Standsicherheit der geplanten Bauwerke nachgewiesen werden. Dies gilt sowohl für die Brücke, die Balkone und den geplanten Steg als auch für die Sicherung der Stufen und Flachufer. Bei den Flachufern bietet sich eine sogenannte verdeckte Ufersicherung an. Dabei handelt es sich um eine statisch bemessene Sicherung aus Wasserbausteinen, die mit Kies überdeckt ist und damit nur bei seltenen Hochwasserereignissen aktiviert wird. Aus unserer Sicht sind für alle aufgezeigten was-



Abb.66

Fische in der Herrenmoosach

serbaulichen Maßnahmen wasserrechtliche Genehmigungen erforderlich. Darin muss neben der Standsicherheit vor allem die Auswirkung der Maßnahmen auf die Abflussverhältnisse und Wasserspiegellagen bei Hochwasser berechnet und dargestellt werden. Am Wasserwirtschaftsamt München liegt ein hydraulisches 2D-Modell vor. Darin können die geplanten Maßnahmen modelliert und die Auswirkungen bei Hochwasserabflüssen berechnet und dargestellt werden. Aus den Berechnungen können auch für die statische Bemessung wichtige Parameter wie Sohlschubspannungen und Fließgeschwindigkeiten als Berechnungsergebnis gewonnen werden. Bei der Planung der Brücke muss auf den vorgeschriebenen Freibord zwischen Bemessungswasserspiegel und Brückenunterkante von 0,5 m geachtet werden.

Da alle aufgezeigten Maßnahmen nur sehr moderat

in den Abflussquerschnitt der Moosach eingreifen, sind nachteilige Auswirkungen auf die Hochwasserabflussverhältnisse nicht zu erwarten. Es kann davon ausgegangen werden, dass eine wasserrechtliche Genehmigung für die Maßnahmen ohne größere Schwierigkeiten erwirkt werden kann.

5. Fazit

Fragmentierung im Bestand

Die übergeordnete Bestandsaufnahme der städtischen Flussarme der Moosach zeigt das große Potential, welches dieser innerstädtische Grünraum für die Innenstadt von Freising hat, sei es für die Freizeitnutzung, für die Klimaanpassung als Entlastungsraum bei Hitzeereignissen, um den Biotopverbund zu stärken, oder um die historischen Bezüge dieser einstigen Lebensader wieder herzustellen.

Im heutigen Zustand ist begleitende Freiraum- und Wegesystem vielerorts stark fragmentiert und kaum als durchgängige Struktur begreifbar. Die Erfassung des Gewässerzustandes, der Flächennutzungen, -qualitäten und Biotop legte einerseits kleinteilige Nutzungskonflikte offen, zeigte aber auch großflächige Entwicklungspotenziale auf. Die Strukturanalyse bildet das Fundament für die Entwicklung des Freiraumkonzeptes Moosach, dessen essentielles Prinzip in der Vernetzung und durchgehenden Erschließung liegt.

Fokus auf die Herrenmoosach

Die unterschiedlichen Moosacharme weisen ganz unterschiedliche Charakteristika auf welche einzigartig und individuell das Stadtbild bereichern. Während die Stadtmoosach urban geprägt ist und mit der Innenstadtsanierung vielerorts bereits eine Aufwertung erfahren hat, gibt es andere Abschnitte welche eher ein Schattendasein führen. In diesem Konzept wird der Fokus auf die Herrenmoosach gelegt, da deren Entwicklung als grünes Band zwischen Domberg und Musikschule den größten unmittelbaren Mehrwert erzielen kann. Der Flussabschnitt hat großes Potenzial ein durchgängiger, grüner und stadtklimatisch wirksamer Wassererlebnisraum am Rande der Kernstadt zu werden. Der geplante Umgriff liegt zudem weitgehend in-

nerhalb des Sanierungsgebiets Altstadt II.

Natürlich gibt es auch an weiteren Flussabschnitten, wie beispielsweise der Schleifermoosach (blaues Band), große Potenziale für freiraumplanerische Entwicklung. Diese liegen vor allem im Bereich der Barriere Ottostraße/ Bahnlinie, dem Parkplatz am Bahnhof und den Luitpoldanlagen. Diese Bereiche stellen weitere für die Stadtentwicklung bedeutenden Räume dar, die es langfristig zu sichern und zu revitalisieren gilt. Eine Chance besteht darin die unterschiedlichen Moosacharme durch die Verknüpfung mit durchgängigen Wegen und durch die differenzierte Gestaltung zu einem unverwechselbaren Orientierungssystem innerhalb des Stadtgeflechts zu machen.

Vision Grünes Band

Künftig sollen öffentliche Grünflächen, Wege, Uferzugänge und Biotopstrukturen den Flussabschnitt der Herrenmoosach durchgängig begleiten. Es soll ein Rad- und Fußwegesystem entstehen, dass von Weihenstephan bis nach Neustift reicht. Die bisher ungenutzten Flächen entlang der Herrenmoosach, dabei vor allem Dombergwiese, Heiliggeistgasse, Angerbadgasse und Musikschule, sind dabei zentrale Orte des Konzepts.

So werden bestehende, aber nicht zugängliche Grünanlagen geöffnet. Parkplätze und Garagenhöfe können mit Hilfe einfacher Umbaumaßnahmen zu wichtigen Grünanlagen entwickelt werden. Alle Flächen öffnen sich künftig zum Wasser und bieten Zugänge zum Ufer. Im Kernstadtbereich werden das attraktive Stadtbild und die historischen Elemente entlang der Moosach neu in Wert gesetzt. Neben innenstadtnaher Freizeit und Naherholung wird durch naturnahen Umbau der Uferbereiche und weitere Biotopentwicklungsmaßnahmen mehr Bio-

diversität ermöglicht. Nicht zuletzt trägt die Entsiegelung und Anlage von Retentionsräumen wesentlich zur Klimaanpassung der Freisinger Innenstadt bei.

Räumliche Durchgängigkeit & einheitliche Gestalt

Räumliche Durchgängigkeit ist die wichtigste Gegenmaßnahme des Konzepts zum kleinteiligen und fragmentieren Ist-Zustand. So wurden im Freiraumkonzept nicht nur einzelne Schwerpunktbereiche exemplarisch ausgearbeitet, sondern auch die Verbindungsräume zwischen ihnen genau betrachtet. Die Wiedererkennbarkeit von Belägen und Ausstattungselementen ist ein wichtiger Faktor, um Orientierung zu ermöglichen. Elemente wie Stege und Balkone und auch die Bepflanzung könnten in einem Gestalthandbuch festgehalten werden, so dass Maßnahmen auch zeitlich versetzt umgesetzt werden können und trotzdem zum großen ganzen sinnstiftend beitragen.

Umsetzbarkeit

In einer dicht bebauten, historischen Stadt wie Freising sind langwierige Abstimmungsprozesse mit einer Vielzahl von Akteuren erforderlich. Es gibt eine Vielzahl von Zuständigkeiten und Grundstücksverhältnisse müssen geklärt werden. Die Maßnahmen sind daher über Jahre zu entwickeln, was eine gewisse Ausdauer erfordert. Das Freiraumkonzept Moosach liefert der Stadt Freising den Leitfaden für eine geordnete Entwicklung die dadurch auch mittels voneinander unabhängiger Einzelmaßnahmen umgesetzt werden kann.

Abbildungsverzeichnis

Abb.1	Themenkarte Starkregenvorsorge aus dem KLAPS 2050	9
Abb.2	Foto: Stadtentree am Südhang	14
Abb.3	Foto: Obere Hauptstraße	14
Abb.4	Foto: Fischergasse	14
Abb.5	Foto: Obere Gassenmühle Neustift	14
Abb.6	Foto: grüne Vöttinger Moosach an der Veitsmühle	15
Abb.7	Foto: Naturnaher Abschnitt Veitsmühle	15
Abb.8	Foto: Ehem. Stadtgraben am Wörth	15
Abb.9	Foto: Brücken zu Privatgrundstücken am Wörth	15
Abb.10	Grafik: Vision Busbahnhof Johannispark, Quelle: Süddeutsche Zeitung, Urh.: C.H Jeong, Architekt/ Toponauten LA, Abruf 09.12.23	15
Abb.11	Foto: Kneipstelle am Rosengarten	16
Abb.12	Foto: Mohrenbrunnen am Fürstendamm	16
Abb.13	Foto: Unterführung Hochstraße	16
Abb.14	Foto: flussbegleitender Radweg in der Parkstraße	16
Abb.15	Foto: naturnaher Auwald im Bereich Aue	17
Abb.16	Foto: Naturnah gestaltete Gewässersohle	17
Abb.17	Foto: Rosengarten	17
Abb.18	Foto: naturnaher Abschnitt am Domberg	18
Abb.19	Foto: alte Pferdetränke Heiliggeistgasse	18
Abb.20	Foto: Fußgängerbrücke Christoph-Paudiß Platz	18
Abb.21	Foto: Unterführung Hochstraße 2	18
Abb.22	Foto: gebauter Wasserzugang hinter dem Parkhaus	19
Abb.23	Foto: halbseitig kanalisiertes Flussbett	19
Abb.24	Foto: heterogene Rückseiten privater Grundstücke	19
Abb.25	Foto: Musikschulareal	19
Abb.26	Plangrafik: Bestandsplan Dombergwiese	40
Abb.27	Grafik: historische Stadtansicht Freising mit Domberg, Kupferstich von Matthäus Merian, 1644, Quelle: Stadtarchiv Freising	41
Abb.28	Foto: schützenswerte Flusslandschaft am Domberg	41
Abb.29	Foto: kirchlicher Garten am Domberg	41
Abb.30	Foto: Garagenhof am Ende des Sondermüllerwegs	41
Abb.31	Foto: temporäre Baustellenbrücke für EOM Bauprojekte	41
Abb.32	Foto: Domberg Südhang & Baustelleneinrichtung des EOM	41
Abb.33	Foto: Bahnposten 15, gefährliche Engstelle im Wegenetz	41
Abb.34	Plangrafik : Masterplan Domberg - Zielkarte Gesamt; Quelle: BEM für Stadt Freising (2018)	42
Abb.35	Plangrafik: Objektplanung Domberg- Langfristiges Konzept ab 2027 (EOM 2022)	42
Abb.36	Plangrafik: Parkpfliegewerk Domberg (2018), Urheber: Büro Freiraum Berger, Freifrau Geyr v. Schweppenburg	43
Abb.37	Plangrafik: Überlappende Planungsumgriffe: Freiraumkonzept Moosach / Objektplanung Domberg	43
Abb.38	Plangrafik: Testentwurf Dombergwiese V1	45
Abb.39	Plangrafik: Testentwurf Dombergwiese V2	47
Abb.40	Perspektive: Domberg	48
Abb.41	Plangrafik: Bestandsplan Heiliggeistgasse	49
Abb.42	Foto: An der unteren Moosachbrücke 1980 (Freisinger Ansichten, Quelle: FINK Media Verlag (2022)	51
Abb.43	Foto: Naturnahes Ufer am Spitalgarten	51
Abb.44	Foto: Zugang der ehemaligen Pferdetränke heute	51
Abb.45	Foto: Rossschwemme an der Heiliggeistgasse („Freising und seine Moosacharme“, Hans Lorenzer, 2012, S. 62)	51
Abb.46	Foto: Pferdetränke an der Heiliggeistgasse heute	51
Abb.47	Foto: Garten des Heiliggeistspitals („Wohnen im Alter im Heiliggeist-Wohnstift“, Heiliggeistspital-Stiftung Freising, 2016)	51
Abb.48	Plangrafik: Testentwurf Heiliggeistgasse	53
Abb.49	Perspektive Heiliggeistgasse	55
Abb.50	Plangrafik: Bestandsplan Angerbadgasse	57
Abb.51	Plangrafik: Planung von Lutz Harrer Architekt & Toponauten	57
Abb.52	Plangrafik : Bebauungsplan 1997 (Stadt Freising)	57
Abb.53	Foto: Unterführung Hochstraße	57
Abb.54	Foto: Altes Badehaus Angerbadgasse (abgerissen 1975) („Freising und seine Moosacharme“, Hans Lorenzer, 2012, S. 25)	57
Abb.55	Foto: Unterführung Hochstraße	57
Abb.56	Plangrafik: Testentwurf Angerbadgasse	58
Abb.57	Perspektive: Angerbadgasse	60

Abb.58	Plangrafik: Bestandsplan Musikschule	62
Abb.59	Foto: Kreuzung Landshuter- und Köbelstraße, Musikschule unscheinbar hinter einer Baumgruppe	63
Abb.60	Foto: Außenanlagen der Musikhochschule	63
Abb.61	Foto: Brückenübergang über die Moosach	63
Abb.62	Foto: Wertvoller Altbaumbestand	63
Abb.63	Foto: Verwehrter Zugang zur Moosach	63
Abb.64	Foto: Kitagarten angrenzend an die Herrenmoosach	63
Abb.65	Plangrafik: Testentwurf Musikschule	64
Abb.66	Perspektive: Musikschule	66
Abb.67	Foto: Fische in der Herrenmoosach	71

Soweit nicht anders angegeben, sind die Bilder und Plangrafiken im Rahmen dieses Freiraumkonzeptes von BEM erstellt worden.

Impressum

Herausgeberin

Stadt Freising
Obere Hauptstraße 2
85354 Freising

Projektsteuerung

Brigitte Mößner
Amt für Stadtplanung und Umwelt
Amtsgerichtsgasse 1
85354 Freising

Projektleitung

Daniela Süss
Amt für Stadtplanung und Umwelt
Amtsgerichtsgasse 1
85354 Freising

Entwurfsverfasser

Burkhardt | Engelmayer | Mendel
Landschaftsarchitekten und Stadtplaner Part mbB
Fritz-Reuter-Straße 1
81245 München

mit fachlicher Beratung von

SKI GmbH + Co. KG
Beratende Ingenieure für das Bauwesen,
Wasserwirtschaft, Wasserbau, Grundbau
Zweibrückenstraße 68
84028 Landshut



EUROPÄISCHE UNION

**EUROPÄISCHER FONDS
FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG**
als Teil der Reaktion der Union auf die
COVID-19-Pandemie finanziert

REACT-EU



Dieses Projekt wird vom Freistaat Bayern
und der Europäischen Union
aus Mitteln des Europäischen Fonds
für regionale Entwicklung (EFRE)
als Teil der Reaktion der Union
auf die COVID-19-Pandemie finanziert.

REACT-EU